

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

161 (6.4.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Badische Presse, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Zeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur u. verantwortlich für Politik u. Redaktion: Albert Herzog. Verantwortlich für den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Sedendorf für Chronik u. Redigieren: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rindspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Hüllings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 161.

Karlsruhe, Montag den 6. April 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Badische Chronik.

Mannheim, 6. April. Der für die Jubiläumsschlichtungen im vorigen Jahre gegründete Fond von 830 000 M ist nicht, wie vielfach angenommen wurde, ausgegeben worden, es bleibt vielmehr ein Rest von 150 000 M. — Zwecks Erbauung einer Bahn von Schwetzingen über Osterheim, Reilingen, St. Leon nach Bruchsal kamen gestern unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Ritter die Vertreter der beteiligten Gemeinden zu einer Beratung zusammen. Es wurde beschlossen, sofort nach Oben eine Petition an die Regierung zu richten, mit der Bitte, die Mittel für die Erbauung dieser Bahn noch in diesem Landtag anzufordern.

Mannheim, 6. Nov. Ein Liebesdrama spielte sich Samstag abend im Luisenpark ab. Eine hier angestellte Kassiererin jagte sich vor den Augen ihres Geliebten eine Kugel in die Herzgegend. Der ausgegebene Straußwagen fand nur noch eine Leiche. Das Mädchen soll seinen Geliebten gefragt haben, ob er sie zu betrauen beabsichtige. Als er keine bestimmte Antwort gab, sog das Mädchen einen Revolver hervor und brachte sich den tödlichen Schuss bei. — Ein schwerer Straßenbahnunfall ereignete sich in der Nacht zum Sonntag in der Beilstraße. Der Witwer Joseph Säger von Herder (Ant Gernsbach) wurde von der Elektrischen erschlagen und unter den Augen geschleudert. Er erlitt einen schweren Schädelbruch. Man brachte den schwer Verletzten in bedenklichem Zustand ins Allgemeine Krankenhaus.

Heidelberg, 5. April. Nach dem Jahresberichte des Großh. Lehrerseminars Heidelberg über das Schuljahr 1907/08 umfaßt die Anstalt jetzt die unteren 4 Kurse, wovon der 1. Kurs in zwei Klassen unterteilt ist. Die 5 Klassen zählten am Schluß 199 Schüler, nämlich 119 evangelische, 79 katholische und 1 freireligiöse, es sind also durchschnittlich in jeder Klasse 40 Schüler, eine Klassenstärke, die entschieden zu hoch ist. Von den 199 Schülern wohnen von 41 die Eltern in Heidelberg, 142 sind im Internate und 16 besuchen die Anstalt täglich von auswärts. Auffällig neuartig ist die Zahl der Lehrerinnen: 23. Von 33 sind die Väter als Hauptlehrer bezeichnet. Das Lehrertätigkeitsgebiet der Lehrer dehnt sich.

Heidelberg, 6. April. Im Schulhaus I ist eine Feuerprobe vorgenommen worden, die ein sehr befriedigendes Resultat erzielte. In nur drei Minuten war das ganze Schulhaus, in dem 12 Klassen untergebracht sind, von sämtlichen Schülern geleert. — Seit drei Tagen wird eine 13 Jahre alte Volksschülerin vermißt. Das Kind ist seinen Stiefeltern entlaufen.

Baden-Baden, 5. April. In „Sinners Saalbau“ veranstaltete gestern abend der hiesige „Verein für Feuerbestattung“ eine öffentliche Versammlung, welche sich eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Herr Landtagsabgeordneter und Gemeinderat Carl Wei aus Heilbronn hielt bei dieser Gelegenheit einen Vortrag über die Feuerbestattung, in welchem er zuerst einen geschichtlichen Rückblick über das ganze Feuerbestattungswesen vom Altertum an bis auf den heutigen Tag gab. Anschließend hieran äußerte er sich eingehend über die Vorteile der Kremation in hygienischer und wirtschaftlicher Beziehung, zählte die Städte auf, in denen bereits Krematorien bestehen und kam zu dem Schluß, daß die Idee der Feuerbestattung immer mehr Anhänger findet und finden muß, da die wirtschaftlichen Verhältnisse auf diese Art der Leichenbestattung hindrängen. Die Ausführungen des Redners fanden ungeteilte Zustimmung. Herr Stadtrat A. Klein erläuterte hierauf eingehend die von Stadtbauamtschef Krauß entworfenen Pläne für das hier zu erstellende Krematorium, welches minnchweil in Wäld zur Umdrehung gelangen dürfte. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Hofrat Dr. von Hofmann sprach den Rednern den besten Dank für ihre Darlegungen aus.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 6. April. Bizets farbenprächtige „Carmen“, seine Meisteroper, wie man das Werk seiner prächtigen Gesamtkonzeption nach wohl bezeichnen darf, wird stets zu den geringsten Schöpfungen der Opernliteratur gehören. In ihm findet nicht nur der Reiz viel des ihm innewohnenden, sondern weit mehr wird der Musikverständige sich immer wieder erneut der tadellos ausgearbeiteten musikalischen Struktur erfreuen, die in der völligen Uebereinstimmung mit der Handlung einem Prinzip Richard Wagners nachkommt, das bis heute nur Richard Strauss in seiner „Salome“ wieder in vollstem Maße erfüllt. „Carmen“ wird immer ihre Wirkung ausüben, selbst wenn die Aufführung manches zu wünschen übrig läßt. Dies konnte auch gestern beobachtet werden, wo gar oft wider Laib und Wohlklang gesündigt wurde. Der Einbruch des Unfertigen, nur Halbes, den man in letzter Zeit mehr als lieb mit nach Hause nahm, wurde auch durch die geistige „Carmen“-Aufführung gewekt. In Betracht zu ziehen ist dabei allerdings, daß die musikalische Leitung von Herrn Hofkapellmeister Dr. Göhler rasch übernommen wurde und es an den nötigen Proben wohl fehlte. Das Falschlingen, dem gestern fast alle Solisten unter der getreuen Aufsicht des Chors huldigten, ging aber doch etwas zu weit. Ebenso ist das Orchester von Fehlern nicht freizusprechen. In der Besetzung der Hauptrollen waren gegen früher Änderungen nicht zu verzeichnen. Fr. Etzhofer (Carmen) bot geistlich erkennenswerthes, ließ aber im Spiel das faszinierende der Spanierin vermissen. Herr Duffa rd war als Don José ganz besonders nach der darstellerischen Seite, vorzüglich; die Stimme läßt sich von der Indisposition noch nicht völlig erholen zu haben. Als Escamillo und Leunant boten die Herren van Gorkom und Keller bekannte Leistungen. Sehr gut war Frau Wärmersberger, die die Micaela mit reicher Empfindung und Wärme sang; die einzige Darbietung des Abends, an der nichts auszusetzen war. Die kleineren Partien wurden nur teilweise befriedigend durchgeführt. Herr Dr. Göhler richtete sich in seiner Direktion nach den hier üblichen Zeitmaßen, wobei keineswegs der Wunsch geäußert sei, die Durbereit in solch entstellter Form wieder zu hören. Ueber den Chor haben wir oben schon gesprochen. Das Haus war ausverkauft.

Diga Wohlbrück, die ihre literarischen Arbeiten durch mehrjährige Bühnentätigkeit unterbrochen hatte, vollendete gestern ein neues großes, in Theaterkreisen spielendes Romanwerk, das die „Verfälscher“

Freiburg, 6. April. Einer Gefahr für ihr Leben entging am Samstag nachmittag durch ihre Geistesgegenwart und ihren Mut eine junge Dame von hier, die zwischen zwei und drei Uhr auf dem Waldwege, der nach Ginterstal zur großen Waldschlucht hinauführt, spazieren ging. Der Dame war, wie man der „Frk. Bg.“ schildert, eine Straßenbahnlarve zu Boden gefallen und beim Wäden bemerkte sie einige Schritte entfernt, im Gebüsch zusammengekauert, einen Menschen, in dessen Hand ein Dolch blühte. Der Unbekannte, ziemlich groß und dunkel angezogen, sprang auf und verfolgte von Baum zu Baum springend und sich bedeckend, die Dame, die zunächst, um den Verfolger irre zu führen, aufwärts sprang und sich dann plötzlich in raschem Laufe abwärts wandte und direkt hinab nach dem Kreuz sprang, um auf offenes freies Gelände zu kommen. Der Unbekannte verfolgte sie zunächst noch, und suchte dann hinter einem Holzstoß ein Versteck. Er hatte wiederholt versucht, der Dame den Weg abzuschneiden, es gelang dieser aber trotzdem zuerst die untere Fahrstraße zu erreichen, wo gerade ein Wagen der elektrischen Straßenbahn angekommen. Bis jetzt gelang es nicht, des Unbekannten habhaft zu werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. April.

Aus der Gesellschaft. Am Samstag fand dahier die Hochzeit von Herta Buchenberger, der jüngsten Tochter des verstorbenen Finanzministers Buchenberger, mit dem hiesigen prakt. Arzt Dr. Ludwig Binswanger, einem Sohne des berühmten Mediziners und Professors Dr. Binswanger in Jena, statt. Die hiesigen gesellschaftlichen Kreise und die vielen Freunde des unvergessenen Finanzministers Buchenberger begrüßten diese Verbindung aufs herzlichste und wünschten dem jungen Paare Glück auf seinem ferneren Lebenswege. (S. 2.)

Die hiesige Gewerbeschule verabschiedete gestern ihren 58. Jahresbericht für das Schuljahr 1907/08. Aus dem Jahresbericht, der zugleich als Einladung zu der in der Zeit vom 16. bis 21. April stattfindenden Ausstellung von Schülerarbeiten gilt, entnehmen wir, daß der Schülerzuwachs während des Schuljahres 354 Schüler betrug. Der Gesundheitszustand der Lehrer kann dieses Jahr im allgemeinen als befriedigend bezeichnet werden. Inmehrin waren 3 Lehrer 2 bis 7 Tage und 1 Lehrer mehrere Monate hindurch krank. Der Gesundheitszustand der Schüler war nicht befriedigend. 987 Schüler wurden in der Zeit von Mitte Mai 1907 bis 1. März 1908 krank gemeldet, darunter 284 Schüler länger als 8 Tage. Auch den Tod zweier hoffnungsvoller Schüler hatte die Schule zu beklagen. Am 31. Oktober 1907 starb der Maurerlehrling Wilhelm Biegler von Karlsruhe und am 10. März 1908 der Mechanikerlehrling Karl Jung von Karlsruhe. Das Lehrpersonal der Anstalt setzt sich aus 9 Lehramtlichen, 10 Nichtlehramtlichen und 27 Nebenlehrer und Lehrkräften zusammen.

Arbeiterbildungsverein. Am gestrigen Sonntag veranstaltete der Verein einen Märchenabend. Nicht besetzt war der Saal und die Nebenräume des Vereinslokals von einer großen erwartungsvollen Menge Kindern und ihren Begleitern. Auf dem schon gezeigten, in einem Märchenhain veränderten Podium entfaltete sich ein großes Treiben. Klammernschmiede, weiß gekleidete Mädchen führten Frühlingsreigen auf und sangen mit den am Abend bekannte Frühlingsweisen. Von jungen Mädchen wurden dann die besten Märchen vorgelesen, durch farbenprächtige Lichtbilder illustriert. Vor den glänzenden Augen der Meinen entzündeten die Bilder und Märchen, von denen die Großmutter erzählt und denen die Kinder schon so oft atemlos gelauscht haben. Hühnerköpfe, Schneewittchen, Hans im Glück, der Schweinehirt, Hänslein und Gretel, die Prinzessin auf der Erbse und der gestiefelte Hatzjäger zogen in Wort und Bild vorüber. Entzückt folgte die Kinderwelt und die Spannung löste sich in lautes Jauchzen auf, als ein wirklicher Osterhase den Hunderten von Kindern Osterreier und Zuckerhais in die ausgestreckten Händchen warf. Wirkungsvoll zum Vortrag gebrachte Klavier- und Violinbeiträge der kleinen Künstler vervollständigte das Programm des äußerst gelungenen Abends, um den sich die Damen

Lehrerin Frieda Keller, Emilie Bähringer und Emma Bähle sowie der 2. Vorsitzende des Vereins, Herr Adolf Wiser, sehr verdient gemacht haben.

Arbeiterdiskussionsklub. Die beiden nächsten Vorträge, — am 7. und 14. April, jeweils abends 7/8 Uhr beginnend, im großen Saal des Gemeindehauses (Müllerstraße 20) — wird Herr Stadtpfarrer Franz Rohde halten. Das Thema für beide Abende lautet: „Jesus von Nazareth“. In anbetrach der Bedeutung, die in dem Thema liegt, und der Sachprüfung, welche der Redner in allen Schichten der Residenzbevölkerung genießt, steht für die Vorträge ein ungewöhnlich starker Besuch in Aussicht. Mitglieder haben freien Eintritt, Nichtmitglieder können gegen Zahlung von mindestens 10 Pfg. den Veranstaltungen beiwohnen. Für die Mitglieder bleibt die vordere Hälfte der Sitzreihen bis kurz vor Beginn vorbehalten, und zwar muß diesmal bei dem zu erwartenden Platzmangel mit Strenge gesehen werden, daß diese Plätze nur von Mitgliedern besetzt werden. — Wemerk sei noch, daß auch bei diesen religionsgeschichtlichen Vorträgen die im Klub stets betrieblie volle Diskussionsfreiheit jedem zugesichert wird, so daß jeglicher Anschauung Ausdruck gegeben werden kann. — Saalöffnung 7/8 Uhr.

Die Radrennbahn an der Durlacher Allee öffnete gestern zum ersten Male in dieser Saison ihre Pforten. Seit dem letzten Nennen hat sich das Aussehen der Rennbahn in verschiedener Beziehung verändert. So ist im Innenraum, woselbst sich früher die besseren Plätze befanden, nur noch die Tribüne für die Preisrichter und die Presse. Diese Einrichtung muß insofern als günstig bezeichnet werden, da es dadurch möglich ist, die Nennen von sämtlichen Plätzen aus bis ins einzelne zu verfolgen. Ferner ist an Stelle des im letzten Herbst abgebrannten Wirtschaftsgebäudes ein zweistöckiges Gebäude getreten, in welchem sich im ersten Stock die neuen Wirtschaftsräumlichkeiten und im zweiten Stock die Zuschauertribüne befinden. Die Leitung der Rennbahn ist mit Beginn der Saison wieder in die Hände der früheren Direktion, der Herren Levy und Kämme, übergegangen; die schon jetzt abgemachten Verpflichtungen mit erlassenen Fahrern wie Willi Haub, Adolf Schulze und Stellbrin, bieten beste Gewähr für bedeutende Nennen in dieser Saison. Die geizigen Eröffnungsrennen lockten trotz der ungünstigen Witterung eine außerordentlich zahlreiche Zuschauermenge an. Auf dem Programm standen ein Eröffnungsfahren 1200 Meter, mit 3 Vorläufen und einem Hoffnungslauf, der Frühlingspreis, ein Dauerrennen hinter Motorführung über 50 Kilometer in 2 Vorläufen über je 20 Kilometer und einem Endlauf über 30 Kilometer, ein Vorkabefahren über 2400 Meter und ferner ein Prämiensfahren über 3200 Meter. Von den startenden Flieger fiel namentlich Otto Meyer-Ludwigshafen durch sein brillantes Fahren auf. Ferner zeigten sich von ihrer besten Seite: Karl Reimer-Ludwigshafen a. Rh., Th. Wannenmacher-Ginsheim, Emil Müller-Röttingen und Eugen Schütz-Forzheim. In dem Dauerrennen über 50 Kilometer hinter Motorführung starteten: Philipp Eckardt-Durlach, Georg Timm-Diren, Friedrich Nagel-Blankloch, Adolf Darstein-Karlsruhe und Albert Thumler-Forzheim. Eckardt gewann den Frühlingspreis in großartiger Manier, während Timm-Diren, der sich sehr gut hielt, mit 2 Runden Abstand zweiter wurde. Die Sieger der einzelnen Nennen, die jeweils eine Ehrenrunde fußen, wurden von dem Publikum lebhaft applaudiert. Erwähnt sei noch, daß es lebhaft bedauert wurde, Julius Bettinger-Ludwigshafen, Meisterfahrer von Deutschland, wegen Startverbots des V. D. N. nicht am Start zu sehen. Die nächsten Nennen finden am Ostermontag, den 20. April, statt. Nachfolgend die genauen Resultate der einzelnen Nennen des gestrigen Tages: 1. Eröffnungsfahren, 1200 Meter: 1. Otto Meyer-Ludwigshafen a. Rh., 2. Reimer-Ludwigshafen a. Rh., 3. Müller-Röttingen, 4. Schütz-Forzheim. 2. Vorkabefahren, 2400 Meter: 1. Otto Meyer-Ludwigshafen a. Rh. (2), 2. Reimer-Ludwigshafen a. Rh. (30), 3. Müller-Röttingen (50), 4. Schütz-Forzheim (70). 3. Prämiensfahren, 3200 Meter: 1. Otto Meyer-Ludwigshafen a. Rh., 2. Schütz-Forzheim, 3. Reimer-Ludwigshafen a. Rh., 4. Müller-Röttingen; Neben-Prämien erhielten Meyer, 6. Reimer. 4. Frühlingspreis, Endlauf über 30 Kilometer: 1. Eck-

illustrierte Zeitung“ zum alleinigen ersten Abdruck erworben hat. Der Roman führt den Titel: „Du sollst ein Mann sein“.

Kunstsinns. Ueber die jüngsten Erfolge einer Karlsruher Künstlerin, Fr. Dorothea Metius am Fürstl. Theater in Rudolstadt schreiben die dortigen Blätter anlässlich einer Aufführung von Sardous Schauspiel „Fedora“: „Ein Brauourtid leistete bei uns in erster Linie Fr. Metius als Trägerin der das ganze Stück beherrschenden Titelrolle. Die heißblütige, vom Haß verbrennete, gewalttätige russische Fürstin lag ihrer stattlichen Erscheinung wie ihren prächtigen Mitteln hervorragend günstig. Sie brachte die Unmöglichkeit der Habel durch ihre heißblütige Inbesonnenheit der Wahrscheinlichkeit näher.“ Ein anderes Blatt schreibt: Fr. Metius hat die Vorbereitende, welche sie erzieht, reichlich verdient. Nur ungern sieht das Theaterpublikum diese Künstlerin scheiden. Auch in ihrer Fedora bewährte sich ihre hohe Kunst der Menschendarstellung. Wir freuen uns über den außerordentlichen Erfolg der Künstlerin.

Karlsruher Konzerte.

Karlsruhe, 6. April. Die Konzertsaison neigt sich ihrem Ende zu. Daß es an der Zeit, die Lere der Konzertsäle zu schließen, zeigt der schwache Besuch der Veranstaltungen. Lediglich die Vereinskonzerte erfreuen sich noch einer starken Frequenz; so auch am Samstag das Frühlingskonzert des „Liedertrangs“, zu dem ein vornehmes Programm aufgestellt war. Unter den neun Männerchören, die zu Gehör kamen, befanden sich mehrere, die bei dem Festkonzert des 8. badischen Sängerbundesfestes vorgelesen werden sollen. Mit der Auswahl kann man wohl zufrieden sein und werden sie in solch vorzüglicher Weise darzubieten wie am Samstag, können sie gewiß nicht ohne Wirkung bleiben. Die Leistungen des Männerchors, der in Herrn Professor Scheidt den besten Mentor besitzt, waren wieder vollster Anerkennung wert. Das Bestreben einer möglichst freien Behandlung der Stimmen, ihre Modulationsfähigkeit zu steigern und sie aus der Starrheit zu reifen, in der so gar mancher Chor sich befindet, hat die schönsten Früchte gezeitigt. Mit dem „Gegenstimmlich“ von Weingertel wurde der Abend eröffnet; wie bei den folgenden Chören, so konnte man schon hier beobachten, wie fleißig und tüchtig gearbeitet worden und mit welcher Hingebung und Freude die Nieder gesungen werden. Und da ist es eben wieder das Volkslied, dessen reue Pflege der „Liedertrangs“ sich zur Aufgabe gemacht. Die frische und kernige Art der Interpretation

des Herrn Professor Scheidt tut ordentlich wohl gegenüber all der Sentimentalität und Mühseligkeit, die oft in die Volkslieder getragen wird. „Maienag“, „Waldsäng“ und „Das stille Tal“ gehörten zu den prächtigsten Darbietungen des Chors, dessen Aufstößen, so lange Herr Professor Scheidt an seiner Spitze steht, gewiß gewöhnlich ist. — Drei Badler Sängerkinnen hatte der Verein für den Abend gewonnen, Frau Frieda Feischerin-Siegrist und Fr. Elisabeth Sommerhader. Die Damen sangen zunächst mit viel Gelingen zwei Duette aus Mozarts „Titus“ und später Lieder von Brahms, Strauß, Hugo Wolf u. a., bei denen sie von Fr. Johanna Lybe am Klavier mit Geselligkeit begleitet wurden. Beide Damen verfügen über sympathische, klängevolle Stimmen, die sehr gut gestimmt sind und auch den großen Anforderungen, die gerade Mozart stellt, gewachsen waren. Ein beliebiger Vortrag, wie ihn vornehmlich Brahms, Strauß und Wolf verlangen, wäre zu wünschen gewesen. Die zahlreiche Zuhörerschaft spendete nach den einzelnen Programmnummern lebhaften Beifall; besonders die Sängerschaft mit ihrem Leiter, Herrn Professor Scheidt, durfte des Dankes des Publikums gewiß sein. —

Im Musiksaal fand am gleichen Abend ein Konzert des Kammermusikvereins Professor Florian Jajic u. des Klaviervirtuosen Moritz Mayer-Mahr zugunsten des Bad. Frauenvereins statt, das in Hinblick des Zwecks der Veranstaltung, wie auch der ausübenden Künstler, nicht den gewöhnlichen Besuch aufzuweisen hatte. In Wachs, mit allen Feinheiten der Violintechnik ausgestatteter Ciaonna erneute Jajic den Ruf eines erstklassigen Violinisten. Mit reifem, künstlerischem Vermögen sah er diese klassischen Tongebilde an und bringt eine feine, stilistische Reproduktion zustande. Das Ungelächelte seines Spiels bei der großen phänomenalen Kunstfertigkeit war das erfreulichste Moment seiner Darbietung. Nach Wachs bekam man in ausgezeichneter Weise Schumanns Tonbilder in Tanzform von Mahr-Mahr zu hören, der ja gleichfalls hier nicht unbekannt ist. Etwas Herbe, die er in Schumann legte, berührte, bei aller Träumerei, die auch diese Tänze armen, außerordentlich angenehm. Die Orgel und Annat, mit der er 3. W. den Schmettelingstanz gab, war entzückend. Der günstige Eindruck, den der Hörer mit den Solodarbietungen mit sich nahm, ward ziemlich bewirkt durch eine recht ungleichmäßige Wiedergabe von Beethovens Streuersonate, der man doch mit etwas mehr Sorgfalt hätte entgegenkommen sollen. Das Publikum zeichnete die Künstler durch lebhaften Beifall aus.

Recht-Direkt (30 Min. 35%, Sel.), 2. Timm-Düren, 2. Runden
gürtel, 3. Hummert-Hörzheim, 3. Runden zurück

Sport.

X. Karlsruhe, 6. April. Die 1. Mannschaft des K. F. S. spielte
gestern auf dem Sportplatz an der Volkshaus gegen die 1. Mann-
schaft des K. F. S. Karlsruhe Stadt. K. F. S. entschied das Spiel
mit 2:1 Toren für sich, nachdem er noch bei Halbzeit 0:1 verloren hatte.
— Die 2. Mannschaft mußte sich der 2. Mannschaft der Mannheimer
K. F. S. 1896 mit 1:2 Toren beugen. Beide Mannschaften waren gleich-
wertig. Die 3. Mannschaft des K. F. S., die in Mannheim gegen M.
K. F. S. 1896 III spielte, konnte mit 6:5 Toren gewinnen. — Der Beier-
heimer Fußball-Verein konnte die scharf spielende 1. Mannschaft der
Karlsruher Germania mit 4:2 Toren besiegen. Auch die 2. und 3.
Mannschaft gewann gegen die 2. und 3. Mannschaft Germanias mit
5:0 bzw. 4:0 Toren.

Das klassische Universitäts-Ruderrennen Oxford-Cambridge,
welches als englisches Nationenergebnis gilt, kam am Samstag nachmittag
auf der Themse zum 61. Male zum Auszuge. Das Rennen fand auf
der Strecke Putney-Mo-Lake statt und hatte eine unzählige Zuschau-
ermenge angezogen. Cambridge ging gleich nach Start an die Spitze, wäh-
rend Oxford schnell abfiel und für das Ende nicht mehr in Betracht kam.
Cambridge gewann sehr leicht mit 2 1/2 Bootslängen in 19 Min. 20 Sek.
und setzte damit seinen seit 1903 nicht unterbrochenen Siegeszug fort.
Im ganzen war Cambridge bisher 30 und Oxford 34 Mal erfolgreich.

Telegramme der „Bad. Presse“.

- Frankfurt a. M., 6. April. Der Fürst von Montenegro,
der seit Donnerstag hier weilte und im Hotel „Englischer Hof“
Wohnung genommen hatte, ist heute früh 7 Uhr 55 Minuten
nach Berlin abgereist.
- Wien, 6. April. Einer Meldung einer hiesigen Kor-
respondenz zufolge ist Erzherzog Leopold Salvator gestern nach
Essen abgereist, um die dortigen Geschützfabriken zu besichtigen
und Schießversuche mit Munition für die seit längerer Zeit in
der österreichisch-ungarischen Artillerie in Verwendung stehenden
30 1/2 Zentimeter Küstengeschütze beizuwohnen. Nach zweitägi-
gem Aufenthalt begibt sich der Erzherzog zu gleichem Zwecke nach
Eisenach und Düsseldorf.
- Messina, 6. April. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser-
paar ist begleitet von der „Hamburg“, dem „Sleipner“ und dem
Bauzer „Ferruccio“ nach Palermo in See gegangen.
- Madrid, 6. April. Im fortgesetzten Gezenverhör des Kull-
Prozesses erklärte der fehere Untersuchungsrichter in verschiedenen
Terroristen-Prozessen, Garcia Navarra, er sei zu der festen Überzeu-
gung gelangt, daß Kull nicht nur der Urheber des Attentats im Justiz-
palast, sondern auch Urheber oder Mitschuldiger aller folgenden Bomben-
Attentate sei. Der Zeuge Sabregas sagte, Kull kündigte Bomben an,
wie man Theater-Vorstellungen annonciert. Es wird gemeldet, daß
Kull angeht dieses sich häufenden Materials einen heftigen Anfall von
Gallen-Kolik erlitt, so daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wer-
den mußte. Heute soll Kressel wegen der Verurteilung, daß hinter Kull
hohe Personen stehen, von neuem befragt werden.
- Teheran, 6. April. (Timesmeldung.) Das Ministerium
hat seine Entlassung eingereicht.
- Shanghai, 6. April. Die „Morning Post“ meldet von
hier: Mit Rücksicht auf das Vorgehen der Vereinigten Staaten
betr. die Rückertattung des amerikanischen Anteils an der wegen
der Vorkriegsarbeiten zu zahlenden Entschädigung wurde mehreren
amerikanischen Firmen die Konzession zu einer Anleihe von 20
Millionen Taels für die Wandschüre erteilt.
- San Francisco, 6. April. Den letzten Nachrichten zufolge
hat sich der Gesundheitszustand des Admirals Evans, des Befehls-
habers des atlantischen Geschwaders, das sich augenblicklich im
Süden Ocean befindet, bedenklich verschlimmert. Es heißt, daß
der Admiral um seine Erholung verheißt habe.

Deutscher Reichstag.

- Berlin, 6. April. Am Bundesratsliche Staatssekretär v. Wel-
mann-Gollweg. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um
1.20 Uhr.
- Die Beratung des Vereinsgesetzes wird bei § 8 betr.
die von der Polizei entwendeten Beauftragten fortgesetzt.
- Dieser Paragraph und §§ 9, 9a und 10 betreffend die Auflösung
von Versammlungen, werden unverändert nach den Kommissions-
beschläffen angenommen.
- Bei § 10 a betr. Ausschluss von Personen unter 18 Jahren bekämpft
Abg. Giesbert (Zentr.) diesen und sagt, durch diesen Paragraphen
werde der Ausnahme-Charakter des ganzen Gesetzes beseitigt. Es sei
zu befürchten, daß die heranwachsende Jugend viel zu spät mit den
modernen Weltanschauungen vertraut gemacht werde. Redner befür-
wortet seinen Antrag, daß diese Bestimmung keine Anwendung auf
Kreise und Versammlungen von Angehörigen eines bestimmten Ber-
ufes oder Standes finden, wenn sie ausschließlich sich mit ihren
eigenen Angelegenheiten befassen. Im Falle der Ablehnung beantragt
Redner, daß 18 nur 16 Jahre vorzuziehen. Einmütlich der wirtschafts-

Vermischtes.

- Berlin, 6. April. Von unseren heimischen Werken wird auf der
„Deutschen Schiffbau-Ausstellung 1908“ jede einzelne mit einer wahren
Flotte von Schiffmodellen jeder Art, auch von Eisbrechern, Dampf-
baggern, Landdampfmaschinen, Schleppern, Räderfahrzeugen und Bergungs-
dampfern vertreten sein. Die Firmen des Nordsee- und des Ostsee-
bezirks wetteifern dabei um den Siegespreis. Die Stettiner Maschinen-
bau A.-G., „Bulkan“ und die Firma F. Schichau, West in Elbing, stellen
nicht weniger als 150 Modellmodelle aus, darunter Dampfer des berühm-
ten Namens. Die fast 20 000 Tonnen fassenden Schnell-Dampfer
„Kaiser Wilhelm II.“ und „Kronprinzessin Cecilie“, die Reichspost-
dampfer „Deutschland“, „Kaiser Wilhelm der Große“, „Fürst Bismarck“,
die Linienfahrzeuge „Kaiser Barbarossa“, „Bettin“, „Elsch“, „Bohringen“,
„Schlesien“ usw., ferner der Turbinendampfer „Kaiser“ und nicht zum
mindesten die ungezählten russischen, österreichisch-ungarischen, dänischen,
norwegischen, italienischen, griechischen, japanischen, chinesischen und
brasilianischen Kriegsfahrzeuge — sie alle erfüllen das Herz jedes
Deutschen mit Stolz, daß solche Leistungen auf deutschen Werften, durch
deutsche Arbeit mit deutschem Material bewältigt werden. Die groß-
artige Entwicklung des „Bulkan“ wird eine Sammlung gleicher, im
Majhlab 1:500 hergestellter Modelle von sämtlichen, in den Jahren
1852—1908 dort erbauten Fahrzeugen zur Darstellung bringen. Die
Firma Schichau stellt außerdem noch die erste für die deutsche Marine
gelieferte Compound-Schiffsmaschine und die erste auf dem Kontinent
gebaute Triploexpansionsmaschine zur Schau.
- Berlin, 6. April. (Tel.) Gestern kam hierher auf der Hoch-
bahn ein Straßenwärter einer Zeitzeits zu nahe und sank leblos
nieder. Er wurde ins Krankenhaus gebracht. Ein unmittelbar nach
dem Niederfallen des Arbeiters herantretender Zug konnte noch
rechtzeitig zum Stehen gebracht werden.
- Bochum, 6. April. (Tel.) Auf der engen, für den
Verkehr gesperrten Wadstraße durchbohrte die Deichsel eines
Bierwagens die Brust eines 12-jährigen Knaben. Derselbe war
sodort tot.
- Köln, 6. April. (Tel.) Bei einer benachbarten Station wurde
die Leiche eines Bergmannes gefunden. Da alle Wertpapiere
fehlten, schließt man auf ein Verbrechen.
- Marburg, 6. April. (Tel.) Der „Oberhessische Zeitung“
zufolge ist gestern auf dem Eberfließ in der Nähe von Her-

lichen Gründe Hände für ihn die Gewerkschaftsbewegung an erster
Stelle. Darfsten junge Leute unter 18 Jahren den Gewerkschaften
nicht angehören, so werde die ganze Gewerkschaftsbewegung nicht mehr
das sein, was sie bisher gewesen sei. Der Paragraph wirke in letzter
Linie gegen den Mittelstand.

Abg. Garmar-Bielewicz (kon.): Seine Partei habe die jugendlichen,
schreit sie es verantworten zu können glauben, mit den Rechten aus-
statten wollen, wie sie im § 10 a diffiniert sind. In politischer Beziehung
dürfte man eine gewisse Grenze nicht überschreiten. Das 18. Jahr sei
Mindestmaß, was gefordert werden müsse. Die Konservativen wollten
die große Masse der Minderjährigen von politischen Wählerreien fern
halten. Laut den übrigen verbündeten Wodparteien, daß sie ihnen
in diesem Punkte entgegengekommen seien. Dieses Entgegenkommen
allein habe seiner Partei ermöglicht, an dem Gesetze mitzuwirken.
(Hört! Hört! bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Hilbrandt (Soz.) erklärt, besser als Giesbert hätte er
den Antrag auf Streichung des § 10 a auch nicht begründen können.
Mit diesem Paragraphen schaffe man ein neues Ausnahmegericht,
welches von der Regierung nicht gewünscht sei, sondern auf Wunsch der
Konservativen von den Freisinnigen den Regierungen präsentiert
werde. § 10 a bedeute sogar für Preußen einen großen Rückschritt.
Er frage die andern Parteien, ob sie mit diesem Paragraphen die
Befürchtungen in Süddeutschland vergiften wollten. (Große Unruhe.)

Nachlässe zum Harden-Prozess.

— Berlin, 5. April. Maximilian Harden hat durch seinen
Münchener Vertreter Justizrat Verstein gegen den verantwort-
lichen Redakteur der in München erscheinenden „Neuen Freien
Volkszeitung“ (das offizielle Organ des Bauernbundes) Verleidi-
gungssklage erhoben. In der genannten Zeitung war Harden bei
Beschreibung seines zweiten Prozesses scharf angegriffen worden.
Insbesondere wurde ihm Käuflichkeit vorgeworfen. Es erscheint
nicht unmöglich, daß Harden in dem Münchener Prozeß gleichsam
zum Berliner einen Kommentar geben und nun dort vor dem
bayerischen Richter nachholen will, was er vor der Berliner
Strafammer glaubte übergehen zu sollen.

— Berlin, 6. April. (Tel.) Wie in Gesellschaftskreisen
verlautet, hat die Gemahlin des Grafen Lynar, der augenblicklich
im Gefängnis zu Siegburg seine Gefängnisstrafe abkürzt, gegen
ihren Gatten die Scheidungsklage eingereicht. Gräfin Anna Es-
sabeth zu Lynar ist bekanntlich eine geborene Prinzessin zu Solm-
Lich. Ein Bruder ihres Vaters, Prinz Ludwig zu Solm-Lich ist
seinerseits mit einer Gräfin Lynar vermählt. Die Schwes-
ter der Gräfin ist die Gemahlin des Großherzogs von Hessen.

Die Wahlen in Portugal.

— Lissabon, 6. April. Die Bureauräume der Zeitungen:
„Diario Illustrado“ (Organ der Anhänger Franco's), „Diario
Popular“, Organ der Regeneradores, und „Portugal“, Organ
der Nationalisten, wurden heute aus Anlaß der Corteswahlen
von einer Volksmenge mit Steinen beworfen.

— Lissabon, 6. April. Die Zensur hält alle Telegramme
über die gestrigen Wahlen zurück, so daß alle Einzelheiten
fehlen. Bekannt ist nur, daß viele Personen verwundet und
mehrere getötet sind. Die bisherigen Wahlergebnisse ergaben eine
große Mehrheit für die monarchische Konzentration.

— London, 6. April. Der Entschluß des Premierministers Camp-
bell Bannerman, sich von den Geschäften zurück zu ziehen, wäre bereits
vor mehreren Tagen bekannt gegeben worden, wenn nicht im Kabinett
ernste Differenzen wegen der Nachfolgerschaft des Premierministers
ausgebrochen wären. Nicht alle Minister waren damit einverstanden,
unter der Präsidentschaft Asquith im Amt zu bleiben. Rammere ist
aber eine Einigung erzielt worden. Trotzdem werden Änderungen
im Kabinett zu erwarten sein. Asquith wird Mittwoch nach Biarritz
abreisen, wo sich König Edward gegenwärtig aufhält. Zu bemerken ist,
daß in ähnlichen Fällen sonst alle Minister ihre Demission eingereicht
haben. Es ist möglich, daß Lord Asquith außer der Premierchaft seinen
Posten als Schatzkanzler behält. Der jetzige Kriegsminister Salda-
ne soll zum Finanzminister, der Handelsminister Lord George zum
Kriegsminister und zum Handelsminister entweder Madenue oder Gar-
court ernannt werden. Wie verlautet, wird sich Marquis Ripon wegen
hohen Alters von seiner Stellung als Lord des Privatsiegels zurück-
ziehen und durch Lord Egin ersetzt werden. Churchill soll Kolonial-
minister werden. Jedenfalls wird vor der Rückkehr Asquiths aus Biar-
ritz nichts bekannt gegeben werden.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

— Petersburg, 6. April. Heute hat die Duma über eine
Frage von großer Wichtigkeit, nämlich über den Bau der Amur-
bahn zu entscheiden. Die Duma-Kommission beantwortet den auf
215 Millionen Rubel veranschlagten Bau, während die Opposition den
Bau bekämpft. Der rechte Flügel der Duma, einschließlich der
Rechte der Oktoberisten tritt für den Bau der Bahn ein und will
darin ein patriotisches Werk sehen. (B. L.)

Weiteren Text siehe Seite 5.

Konkurse in Baden.

Trieburg, Vermögen des Wagners Primus Fehrenbach in Schönwald.
Vertreten durch seinen Vormund Josef Fehrenbach, Uhrmacher in
Schönwald. Konkursverwalter: Kaufmann E. Mayer in Furt-
wangen. Konkursforderungen sind bis zum 21. April 1908 bei
den Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen
Samstag den 2. Mai 1908, vormittags 11 Uhr.

Waldbut, Vermögen des Metzgermeisters Hermann Rüper in Dann-
holz. Konkursverwalter: Rajenrat Bornhauser hier. Konkurs-
forderungen sind bis zum 10. Mai 1908 bei dem Gerichte anzu-
melden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag den
21. Mai 1908, vormittags 10 Uhr.

Erledigte Stellen für Militärärzte.

Stroßenwärter sofort nach Staufen, Amtsbezirk Staufen, Groß-
Wasser- und Straßenbauinspektion Freiburg, Landstraße Nr. 88,
Strode Nr. 44. Probezeit für Militärärzte 1 Jahr, für sonstige
Arztberufe 5 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Gehalt jährlich 600
Mark Barlohn und beil. 62 Mark Nebenmügen.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorol. u. Hydrog.

vom 6. April 1908.
Ganz Mitteleuropa steht heute unter der Herrschaft einer
über Oberitalien gelegenen Depression, die weit nach Norden hin
ausgebreitet ist. Da zugleich hoher Druck auf einem von den
britischen Inseln bis Mittelfindland reichenden Gebiet lagert,
so wehen nördliche Winde, die noch weiter abgekühlt haben. Das
Wetter ist dabei trüb und zu Regen- und Schneefällen geneigt.
Eine wesentliche Witterungsänderung ist vorerst nicht zu er-
warten.

Central-Hotel Berlin
Größtes Hotel Deutschlands
Glänzend renoviert
direkt am Bahnhof Friedrichstraße. Modernster Comfort.
600 Zimmer von Mk. 3 an.

Es fängt jetzt an so milde zu werden, daß man schon fast alle täg-
lichen Hausfrauen beim Auszug, dem General-Kinnmachen, antreibt.
In welchem Zimmer fangen wir an? — Wann kann die Frau? —
so wird überlegt. Wer hilft mir dabei? — Der beste Helfer ist, wie
seit Jahren, so auch jetzt wieder, der bekannte Rufus Wasch-Ertract mit
R o t b a n d. Mit U h n s räumt's ganz gehörig! 3172a

Der Bonifaciusbrunnen
Bad Salzschlirf
ist unübertroffen als Heilmittel gegen
Steinleiden, Fettsucht, Gicht.
Alle Druckfachen frei durch die Kurdirektion.

Mirabellen
per 2 Pfd.-Dose 75 Pfg.
mit 10% Rabatt oder doppelten Rabattmarken
empfiehlt 5458
Herm. Munding
110 Kaiserstraße 110.

landes wurde heute der Internationale Mathematiker-Kongress
durch Professor Volterra eröffnet.

Die Poden.

— Schwäbisch-Gmünd, 6. April. (Tel.) In einem italie-
nischen Bahnarbeiter wurden erste Poden festgestellt. Für die
Isolierung sind umfassende Vorkehrungen getroffen.
— Schwertin, 6. April. (Tel.) Auf Hof Dambel bei Grabow
in Mecklenburg sind die schwarzen Poden aufgetreten.

Serbische Königsinder.

— Belgrad, 5. April. In der alten wie in der jetzigen serbischen
Königsfamilie ist es einzelnen Angehörigen wenig gut ergangen. Da
ist in Wien ein serbischer Königssohn als Agent einer Schreibmaschinen-
fabrik und schwer von Gläubigern bedrängt! Herr Georg Christitch
ist ein illegitimer Sprößling des Königs Milan von Serbien und der
Frau Artemisia Christitch, geb. Johannides, deren Familie unlängst die
Erklärung erlassen hat, daß sie keine Schulden mehr für ihn bezahle.
Die — wohl nicht sehr bedeutende — Erbschaft des königlichen Vaters
ist längst verbraucht, der Großvater des jungen Mannes von mütter-
licher Seite, der griechische Bankier Johannides, hat ihn in seinem
Testamente nicht bedacht und Herr Christitch, der Chemann, verlegnet
den Sohn, der nicht der seine ist. Da er auch vom serbischen Hofe nichts
zu erhoffen hat, freiset der Sohn des Königs Milan ein kümmerliches
Dasein und büßt die Schuld, daß er in der Wahl seiner Mutter wenig-
vorzüglich gewesen als in der des Vaters.
In Paris ist ein Vetter des jetzigen Königs von Serbien, Prinz
Vojidar Karageorgewitsch dieser Tage im Spital nach einer Operation
im Alter von 47 Jahren gestorben. Die Wäcker nahmen davon aus-
süßlich Vermerkt, nicht so sehr wegen der Abkunft des Tiefs, als vi-
mehr wegen der persönlichen Eigenart des Verstorbenen. Der Prinz
lebte nämlich, nachdem er in Frankreich seine Studien gemacht hatte,
eine Zeit lang im Luxus, bis seine Mittel fast zusammengesammlen
waren, und wandte sich dann mit Ernst und Ausdauer der Arbeit und
dem Erwerb zu. Zunächst schrieb er Berichte über die Reisen, die er in
der ganzen Welt gemacht hatte, widmete sich dann dem Kunstgewerbe
und brachte es darin zu Ansehen und Erfolg. In den letzten Jahren
arbeitete er besonders in der Juwelierkunst, und man sah ihn täglich
in seiner Werkstatt im langen Kittel an irgend einem Schmuckstück
arbeiten. Seine letzte Arbeit war ein Collier in modernem Stil, das
den Beifall der Kenner erlangte.

Versammlungen und Kongresse.

- Wien, 6. April. (Tel.) Unter außerordentlich großer
Beteiligung fand heute vormittag die feierliche Eröffnung des
25. Kongresses für innere Medizin statt, an dem hervorragende
Männer der Wissenschaft aus Wien und dem Auslande teil-
nahmen. Die Begrüßungsrede hielt der Präsident des Kongresses
Professor Müller-München.
- Rom, 6. April. (Tel.) Im Weisheit des Königs, des
Unterrichtsministers und des Bürgermeisters sowie des Rectors
der Universität und von hervorragenden Vertretern der Aus-

Ungarische Lokaleisenbahnen, Actiengesellschaft, Budapest.

Nummern-Verzeichnis der in der am 23. März 1908 in Budapest, in Gegenwart eines kön. öffentl. Notars stattgehabten

XVIII. ordentlichen Verlosung

behufs Rückzahlung ausgeloster 4%igen, mit 102% des Nominalbetrages rückzahlbaren Obligationen Serie II. in Gold der

Ungarischen Lokaleisenbahnen, Actiengesellschaft.

Diese Obligationen werden in Budapest: bei der Pester Ungarischen Commercial-Bank, Basel: dem Schweizerischen Bankverein, Berlin: der Actiengesellschaft von Speyr & Cie., Frankfurt a.M.: Nationalbank für Deutschland, Hamburg: bei Herren Gebrüder Bethmann, Hannover: bei Herren L. Behrens & Söhne, Karlsruhe: bei Herrn Veit L. Homburger, Wien: bei der K. k. priv. Oesterreichischen Länderbank, vom 1ten Juli 1908 ab, mit 102% des Nominalbetrages wie nachstehend ohne jeden Spesenabzug bar eingelöst.

- Ausgelost wurden: 7 Stück à Nom. 200 Kronen, rückzahlbar mit 204 Kronen = 173.40 Mark. Nr. 403 514 517 569 767 860 1725. 7 Stück à Nom. 1000 Kronen, rückzahlbar mit 1020 Kronen = 867 Mark. Nr. 169 176 619 1049 1185 1274 1720. 5 Stück à Nom. 2000 Kronen, rückzahlbar mit 2040 Kronen = 1734 Mark. Nr. 262 298 786 931 1050. Restanten, à 200 Kronen Nr. 155 2037. „ 1000 „ „ 767 1112 1628. „ 2000 „ „ 1224.

Konfirmanden - Uhren nur gute Fabrikate in allen Preisen Christian Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpassage. Uhrketten in allen Preisen.

Verbindlich nur bis 22. April. Unsere allerfrüheste Saatkartoffel eine deutsche Malta, die erste neue Kartoffel, die der Frühlommer herausbringt, eine delikate, mehrlische Tafelkartoffel, enorme Erträge liefernd, für alle Bodenarten geeignet. Herr Hugo Zöllner, Detmold, schreibt uns: „Die von Ihnen bezogenen Saatkartoffeln haben einen Ertrag geliefert, wie ihn hier noch keiner gesehen hat. Alle Leute bilien beim Ausgraben stehen. Ich hatte 5 Kilo gepflanzt und reichlich 2 Zentner geerntet.“ 10 Pfd. dieser Delikatess-Saatkartoffel Mk. 2.50. 1/4 Ztr. M. 5.-, 1/2 Ztr. M. 7.-, 1 Ztr. M. 13.-. M. Peterseim's Blumengärtnereien Erfurt.

Wo kauft man am billigsten Spiegel? Im Spezialgeschäft von A. Jägel, 5165 5.1. Marktgrabenstraße 38, am Lidelplatz, nächst der Kreuzstraße. Anfertigung von Galeriehängen schon vor 45 Pfg. an das Stück.

Hausverkauf bzw. Tausch. Suche mein wenig belastetes Anwesen, bestehend aus Wohnhaus u. großen Werkstätten, passend für alle Betriebe, zu verkaufen oder gegen ein Zinshaus in Karlsruhe zu vertauschen. Dinstadt bevorzugt. Gef. Offerten unter Nr. 3061a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Zu verkaufen: Kochen, Bad-, Badofen, Wasch-, Tisch, Kanapee weg. usw. B12858. Kaiserstraße 227, 2. Etz. rechts. Grundregeln zu guttg. Meiderod mit 4 elek. Hochspannt an. Einjend. v. 80 Pfg. an E. Fahr. Derdorf, 38, München, B109a, 4.8

Mühlburger Kreditbank.

e. G. mit unbeschr. Haftpflicht. Die zur Abrechnung vorgelegten Mitgliedbücher, sowie die zur Auszahlung kommenden Dividenden können in unserem Geschäftslokal in Empfang genommen werden.

Die fälligen Quartalsbeiträge sind nun zu entrichten. Karlsruhe-Wahlsburg, den 27. März 1908. 4997.2.2

Der Vorstand.

Patent-Anwalt. C. Kleyer Karlsruhe. Kriegstrasse 77.

Wenn Sie Jemand fragt, wo man Photograph. Apparate und Bedarfsartikel zuverlässig u. billig kaufen kann, dann nennen Sie die Photo-Handlung J. Lösche, Herrenstr. 35. Sie werden mit dieser Empfehlung nur Ehre einlegen. Mitglied des Rab. Spar-Vereins.

Die noch einzeln vorhandenen Herrenkleiderstoffreste werden nun zu räumen mit 10% Rabatt abgegeben. 4964.6.6

Arthur Baer, Karlsruhe, Kaiserstraße 93, 1 Treppe hoch.

ESTOL Feinste Kokosnussbutter zum Backen Braten und Kochen. Man sammle die Gutscheine wegen der Gratis-Uhren, Ketten u. Schirme.

Heu Stroh geerntet u. gebündelt Karl Baumann, Karlsruhe Akademiestr. 20.

Blumenkübel, B. verschied. Größe, sowie Weinässer, 60-220 Ltr., hat zu verkaufen Feib. Zellhauer, Waldstr. 54.

Restkaufschillinge, 10000 Stücker, Erbsechten u. p. laut an Kapitalien, speziell II Hypotheken, offeriert. werden bis zu Coupons 2 Jahre vor Fälligkeit eingelöst. Gefuche mit Retourmarke erbet. an: J. B. Stöckle, Karlsruhe, 3015 Kronenstraße 46. 16.3

7000-10000 Mark sind auf I. oder II. Hypothek auszugeben. Offerten unter Nr. 2. 45 Hauptpostlagernd Karlsruhe erbeten. 5489

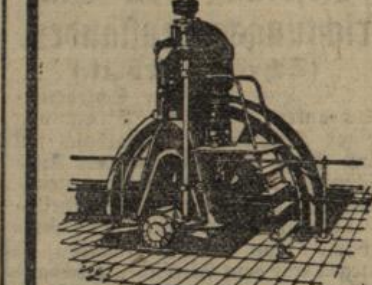
Wer leiht. best. Zin. sofort 70-80 Mk. Rückzahlung nach Uebereinstimm. B13463. Hauptpostlagernd 1048.

Eine Wirtschaft in einer Garnison- und Fabrikstadt, Mitte Baden, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. B12768 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Orchestrion (Mandolinwerk) Größe 245 x 150 mit Gehblatzaufang, 16 Musikstühle, tadellos erhalten, ist zu verkaufen. Verkaufspreis 2400 Mark. Verkaufspris 1500 Mk. Anfragen unter B139a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Deutzer OTTO Motoren

für Gas, Benzin, Benzol, Rohbenzol, Petrol, Sauggas etc. Ueber 86 000 Motoren mit 730 000 PS. geliefert, seit 44 Jahren erprobt und bewährt in allen Betrieben von Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie. Hauptprüfung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft: 1902: Kaiserpreis und I. Preis. 1907: Alleiniger erster Preis. 300 erste Auszeichnungen, 24 Staatspreise. 5858,24.1



Lokomobilen, Bauwinden, Lokomotiven, Motorboote, Bootsmotoren. Beleuchtungswagen, Pumpwerke, Heizgas-Anlagen. Deutzer Diesel-Motor für billige Rohöl, Solaröl, Gasöl, Paraffinöl etc. Brennstoffkosten 1 1/2 bis 2 Pfg. die Pferdestunde. Gasmotoren-Fabrik Deutz Karlsruhe. Eigene Monteure, Lager.

Zahlung erst nach vollständiger Ausrottung. Telefon 2340

Erste Badische Versicherung gegen Ungeziefer. Lütgens & Springer, Inhaber: Anton Springer. Direktion: Karlsruhe i. B., Marktgrabenstraße 52. Filialen in sämtlichen Städten Badens sowie in ganz Elsaß-Lothringen. Ausrottung von sämtlichem Ungeziefer nach einzig konzentriertem, erfolgreichem System gegen weitgehende Garantie. Spezialität: radikale Wanzenausrottung. - Feinste Referenzen. Konkurrenzlose Methode. Langjähriger Erfahrung. - Erste und größte Desinfektionsanstalt Süddeutschlands. General-Vertrieb des vielfach prämierten Luftreinigers „Sanitor“. Fabrik und Versandhaus für Detailverkauf chem. Desinfektionspräparate.

Heirat.

Für eine junge Verwandte, die ganz einsam wohnt und von jedem Verkehr abgeschnitten, suche ich ohne deren Wissen eine Verbindung einzuleiten. Die Dame ist eine nette Erscheinung, von guttem Wesen und tadellosem Ruf, Tochter eines Arztes, evangelisch, hat eine vorzügliche Erziehung genossen und ist sehr vermögend. Herren (Bedingung: tüchtiger, erster Charakter, höherer akad. geb. Staatsbeamte, Alter bis anfangs der 40er, musikalisch oder mit Freude an Musik, wenn auch nicht selbst ausübend), die sich eine traute Häuslichkeit wünschen, werden gebeten, möglichst ausführliche Briefe unter U. R. 212 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Baden-Baden zu senden. Anonym bei der ersten Zuschrift gestattet. Briefe erfolgen auf Wunsch zurück. Die gewissenhafteste Verschwiegenheit auf Ehrenwort zugesichert. Gewerbmässige Vermittlung aussichtslos. Antwort erfolgt nach ungefähr 14 Tagen.

Dame.

32 J., häuslich erzogen, II. Vermögen, mit starken wissenschaftl. und künstlerisch. Interessen, Naturfreundin, sucht, da stets Stellen in einjamen Gegenden, Briefwechsel mit gebildetem Akademiker. Offerten unter F. V. P. 155 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M. 3218a

Lebensgefährtin sucht ein Witwer, 50 J., ohne Kinder, Behälter eines II. Geschäftes. Reflektiert wird auf guten Charakter, Säuslichkeit, nicht zu jung, ca. 40 Jahre. Etwas Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. Nur reelle Angebote unt. F. F. 1246 an Rudolf Woffe, Freiburg i. Br. 3220a

Darlehen. Welche ebl. Menschenfreunde würd. einer ebl. Witwe gegen guten Zins 2-300 Mk. auf 2 Jahre leihen. Offerten bittet man unter Nr. 3115a in der Exped. d. „Bad. Presse“ abzugeben.

Für Geschäftskolente setzen günstige Gelegenheiten! Zwischen Markt u. Kohl, an der Sandstraße, direkt an der neuen Lokalbahn, ist ein neues, 1 1/2stöck. Wohnhaus mit schönem Laden, zu jedem Geschäft geeignet, u. kleinem Garten unter günstigen Zahlungsbedingungen Familienverhältnissen wegen preiswert zu verkaufen. Anschaffung nach Uebereinstimm. Offerten unter Nr. 2957a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Guterhalt., großer Rübenbrank, vol. Chiffonier billig zu verkaufen. B13469. Uhlandstr. 23, 4. Etz.

Unterriht in Filigranarbeit Blumen aller Art, wird billig erteilt auch zum Nähen und Sticken wird angenommen. B13432. Antheimerstr. 30, partiere.

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider, Stiefel, Mäße u. i. w. Postkarte genügt. Jagde hohe Preise. 10.1. Frau Rosa Gut, Brunnenstr. 5, nächst der Marktgrabenstr. B13468

Prima frisch geräucherte Schellfische per Stück 8-10 Pfg., empfiehlt Karl Pfefferle, Erbringerstr. 23. Tel. 1415.

Hund entlaufen. Große, gelb gefleckte Dogge, ohne Halsband, hat sich Samstag vormittag verlaufen. Gegen gute Belohnung zurückzubringen. B13497. Kriegstraße 25.

Verlaufen hat sich am Sonntag ein schwarzer Spitzer, auf den Namen „Ruff“ hör. Kennzeichen: weiße Brust, weiße Schwanz. Abzugeben Angartenstraße 46, gegen Belohnung. B13415.2.1

Kranken-Fahrtstuhl für torpente Person zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man unt. Nr. B12959 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.2

Zigarren-Geschäft, gute Lage, ca. 3000 Mk. Reingewinn, ist zu verkaufen. Off. unt. B13017 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

Getragene Herren- u. Frauenkleider, Umhänge, Sack, Hüte, Blumentisch, Petroleumhängelampe, Bilder, Vogelkäfig, Reitschiffen u. sonstiges werden sehr billig abgegeben. B13459. Berghardstr. 17, 3. Stod.

Gutgehendes-Geschäft der Lebensmittelbranche

(für ein. Dame sehr gutes Auskommen) wegen befond. Umständen sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. A. S. 73, Hauptpostlagernd, Straßburg erbeten. 3228a

Bauplätze Hypothekenfrei, in aufstrebender Amt. u. Garnisonstadt Mittelbadens mit der Nebenbahn, durch elektr. Bahn verbunden, an 3 Straßen gelegen, sehr anständig, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Güterzeller od. iontliche gute Forderungen werden als Anzahlung genommen. 2.1

Offerten unter Nr. B13482 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wahllokomode 22 Mk., Salomisch 16 Mk., Korridorhänder, elcke, 19 Mk., Bodentisch 16 Mk., Regulator 10 Mk., Bierstisch 8 Mk., Schupphonion, wundervoll im Ton, 28 Mk., Kleider-schrank 98 Mk., Stühle 280 Mk., Kamel-tischen-Divan 48 Mk. zu verkaufen. B13458. Douglasstraße 30, part.

2 große, schöne Oel-Gemälde neu, Landschaften (ein Delrud), mit prachtv. Goldbarock-Rahmen, 95 cm breit, 75 cm hoch, für nur 10 Mark per Stück zu verkaufen. B13462. Douglasstraße 30, partiere.

Ein gut erhaltener, weißer Rinderfahrgewagen (Wagen) ist preiswert zu verkaufen. 5445.3.1. Leisingstraße 25, II.

Wegen Platzmangel zu verkaufen: 1 ovaler Tisch, poliert, zu 10 Mk. 1 Rinderwagen zu 8 Mk. B13434. Auguststraße 7, III.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag den 10. April 1908, 10 Uhr vorm. beginnend, werde ich in Karlsruhe-Beiertheim im Auftrag des Kontroversverwalters Herrn Rechtsanwalt Dr. Gönner hier die gesamte zur Kontroversmasse des Gärtners Hermann Kub, R. Beiertheim gehörige Gärtnereianlage mit sämtlichen Pflanzen und Materialien gegen bare Zahlung öffentlich versteigern.

Zur Einrichtung gehört insbesondere eine fast noch neue Warmwasserheizanlage mit Kesseln.

Die vorhandene Masse wird zunächst im Ganzen angeboten werden.

Zusammenkunft beim Rathhaus Karlsruhe-Beiertheim. Karlsruhe, den 6. April 1908. 5436.2.1

Hesch, Gerichtsvollzieher.

Achtung! Gastwirte von Karlsruhe und Umgebung.

Hiermit laden wir sämtliche Gastwirte und Restaurateure von Karlsruhe und Umgebung höflichst zu der am

Mittwoch, 8. April, nachmittags 1/4 4 Uhr, bei Friedrich Möhrlein, Alte Brauerei Ged, Kaiserstraße 13, stattfindenden

Öffentlichen Wirterversammlung

ein. Die Tagesordnung lautet: 5456

Bekämpfung über die Gründung eines freien Gastwirtevereins.

Referent: Kollege Brand aus Frankfurt a. M. In Anbetracht dessen, daß diese Frage eine äußerst wichtige ist, ersuchen wir hiermit die Herren Kollegen um pünktl. u. zahlreiches Erscheinen. Der Einberufer.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner verhrl. Kundschaft und titl. Publikum die ergebene Anzeige, dass ich mein

Tapezier- u. Dekorations-Geschäft

ab 1. April von Herrenstrasse 40 nach

Amalienstrasse 22

verlegt habe. Mit der Bitte, das mir bisher in so grossem Masse erwiesene Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Paul Klinger, vormals J. Kössing,

Amalienstrasse 22.

Neu eröffnet

Körnerstrasse Nr. 9.

E. Bucherer

Lebensmittel-Konsumgeschäft.

Telephon 392.

8 eigene Geschäfte in Karlsruhe und Vorort. 5453.2.1

In der Nähe einer bad. Amtstadt ist ein an einer Bahnstation gelegenes mit 25 konst. Wasserkraften (Turbinenanlage), für jeden Betrieb geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft erteilt 2980a.3.2 Ferd. Darnbacher Achern (Baden).

Saat-Kartoffeln

das beste der neueren, erprobten Sorten (Prinzel, Flabella, Hagfeld, Indultie, neuer holländischer Imperator, Nicker, Frische Magnum, neue Weltwunder, Nordstern, Irene, vor der Front, Elia, Alma u. c.) sind in großen Mengen abzugeben zu billigsten Preisen. nach Lieferungskauf. 3210a.3.1 Man verlange Katalog.

A. Posselt, Bretten i. Baden.

Pflasterarbeiten.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Bruchsal verdingt im Wege des schriftlichen Wettbewerbs die an Kreisstraßen und Kreiswegen im laufenden Jahr erforderlichen Pflasterarbeiten, teils mit, teils ohne Lieferung der Pflastersteine. Angebote mit der Aufschrift „Pflasterarbeiten“ sind längstens bis Montag den 13. April d. J., vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer der Inspektion einzulegen, wobei selbst die Bedingungen und das Arbeitsverzeichnis aufzuliegen und Angebotsvordrucke abzugeben werden. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Bruchsal, den 31. März 1908.

Lieferung von Einrichtungsgegenständen. (Schreinerarbeit.)

Die Lieferung von Schiebetür-Schrank für die Einrichtung einer Registratur im Rathhaus soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsverzeichnis — welche nach auswärts nicht versandt werden — liegen auf dem hiesigen Hochbauamt, Rathhaus, II. Obergesch., Geschäftszimmer Nr. 122, zur Einsicht auf. 5393

Endabschluß sind die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Donnerstag den 9. April d. J., vormittags 10 Uhr, dem Schluß der Vergabe, einzulegen.

Karlsruhe, den 4. April 1908. Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Im Hundewinger des städt. Wafenermeisters, Schlachthausstraße 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn), befinden sich nachstehende herrnlose Hunde: 1. ein blaßgelber Schnauzer (weiß), 2. ein gelber Bichler (männlich), 3. ein blauer Dachshund (männlich), 4. ein gelber Bor (männlich). Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt sind, getötet, begn. versteigert. 5444

Karlsruhe, den 4. April 1908. Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Tiefbauarbeiten. 2.1

Nach Maßgabe der Verordnung des Reichsausschusses der Finanzen vom 3. Januar 1907 vergeben wir die Erd-, Fuder- und Schötterarbeiten ohne Lieferung der Materialien für die Erhebung und Erweiterung der Gleisanlage in der Betriebsverhältnisse Durlach. Bedingungen und Zeichnungen liegen auf unserer Inspektion Auerstraße 11 zur Einsicht auf, wofür selbst auch Angebotsformulare zu erhalten sind. Angebote sind, verschlossen und portofrei mit der Aufschrift: „Betriebsverhältnisse Durlach“ bis längstens Mittwoch den 22. April d. J., vormittags 11 Uhr, dem Termin der Eröffnung, bei uns einzulegen. 8186a

Zuschlagsfrist: 4 Wochen. Durlach, den 2. April 1908. Gr. Bahnbauinspektion.

Arbeits-Vergabung. 3.1

Die Stadtgemeinde Bruchsal vergibt die im laufenden Jahre auszuführenden Pflasterarbeiten. Angebote hierauf sind bis längstens Dienstag den 14. April d. J., vormittags 11 Uhr bei unterzeichneter Stelle, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzulegen. Die Bedingungen für die Arbeiten können jeden Tag zwischen 10 und 12 Uhr ebenfalls auf Zimmer Nr. 17 eingesehen und die erforderlichen Arbeitsauszüge in Empfang genommen werden. Bruchsal, den 4. April 1908. Das Stadtbauamt: J. Schmitt. 3227a

Holzversteigerung.

Groß. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen Montag, 13. April 1908, vormittags 10 Uhr, in der Bergschmiede im Holzbadstall aus dem Distrikt Unterwald: 3239a 911 Ster buchenes, 154 tan-nenes, 43 Ster gemischtes Eichenholz, 292 Ster buchenes, 125 Ster Nadelholzaprilholz, 161 Ster gem. Weis-prügel.

Aus dem Distrikt Maissenbach: 160 eigene Wagnerstangen, 60 lärchene Baustrangen, 138 Eichenstämme, V. u. IV. M. Forstwart Kung in Schellberg gibt auf Verlangen nähere Auskunft.

Heim

Sucht geb. alt. Frl. mit Vermög. bei geb. Dame od. Herrn ohne Besch. in all. erfabr. Gesl. Off. a. b. Exp. d. „Bad. Presse“ u. Nr. 3242a erb. Jg. Damen finden gemüthliches Heim und sehr gute Verpflegung bei geb. Beamtenwitwe. B12969

Kaiserstraße 49, II.

Brennholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Schopfheim versteigert Donnerstag den 9. April d. J., vormittags 11 Uhr, im Gasthaus zur Erdmannshöhe in Giesel aus dem Domänenwald „Gäster Wald“ Abt. 5: 211 Ster buchenes, 83 Ster eichenes, 35 Ster forlenes Scheitholz II. u. III. M. 50 Ster buchenes, 18 Ster eichenes, 20 Ster forlenes Prügelholz I. u. II. M. 2300 buchenes, 200 eichenes, 500 forlenes Strohmalven. 2 Säulen Laubholzreißig sowie 2 Lose Schlagraum. Forstwart Jost in Giesel zeigt das Holz vor. 3147a

Schweinefleisch!!

Empfehle für morgen Dienstag auf dem Wochenmarkt prima junges Schweinefleisch a 64 g, prima Speck u. Schmeer a 70 g, sowie prima Rind- u. Kalbfleisch. Karl Klein. Zweiter Stand am Eingang der Kaiserstraße. B13464

Hautjucken

Le Hautausschläge, Flechten, Hautsch. re, Furunkel, Geschwür, Mil. r, Bimmler, Bisteln, Sommerpro a Geschwür, Flecken u. c. daran leidet, gebrauche nur die berühmte „Fuder's Patent-Medizinale-Soife“ (D. R. P.) argil. empfinden und taubendach bewährt. Preis M. 1.50. Bestig. Eigenheiten wie keine zweite der Welt. Wunderbare Erfolge, zumal bei gleichzeitiger Anwendung, zeitiger Anwendung von Juckcreme, dem herrlichsten und einzigartigsten aller Hautcremes, Preis M. 2.—, werden täglich berichtet. Jeder, der bisher vergeblich hoffte, mache einen Versuch. Niederlagen in Karlsruhe: Hofdrogerie C. r. Roth, Parfümerie Herm. Bieler, Kaiserstr. 223, Drogerie Julius Dehn, Nachl., Drogerie Th. Walz, Kurvenstr. 17, Drogerie Wllh. Baum, Berberplatz 27, Drogerie Georg Jacob, Bernhardtstr. 9, Mühlburg: Trauturogerie, Hardstr. 21, Durlach bei Aug. Peter, Adlerdrogerie. Engros: Leopold Fiebig. 7400

Wunderbare Erfolge.

4% Deutsche Reichs- und Preuss. Staatsanleihe unfindbar bis 1918, in Stücken von M. 100.— bzw. M. 200.— an, Zeichnungen hierauf zum Ausgabefurs a 99.30 für Sperrstücke und 99% für alle übrigen Stücke, nimmt vor dem 11. April d. J. entgegen, wie auch alle bankgeschäftlichen Aufträge zu koulanten Bedingungen. 5460

Carl Götz, Bankgeschäft,

Karlsruhe i. B., Fehlfstraße 11.

Hüte

werden schön garniert zu 50 Bfg., alte umgeändert. B13087.2.2

Carage

für ein Automobil in der Nähe der Adlerstraße gesucht. Offerten unter Nr. 5447 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Spezialartikel

Waffenartikel zu übernehmen. Gesl. Offerten unter Nr. 3213a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Braunes Samtkleid

billig zu verkaufen. B13452

Zweiflügeliger Sportwagen

mit Gummiräder, fast neu, billig zu verkaufen bei Joh. Schuster, Grünwinkel, Bürgerstraße 11. B13451

Eleganter Sportwagen,

Naturholz, zusammenklappbar, mit Gummi u. Verbr., ganz neu. Modell, billig zu verkaufen. B13457

1 Sportwagen

mit Gummiräder ist billig zu verkaufen B13459

Eine gute Milchziege

ist billig zu verkaufen. B13414

Sehr schönes, hellgelbes, 6 Wochen altes Hündchen (Abtammung eines guten Hundes) in nur gute Hände für 8 M. zu verfl. Off. u. Nr. B13445 an die Exp. d. „Bad. Pr.“

Heu zu verkaufen.

Ca. 8-10 Ztr. prima Ackerheu zu verkaufen. B13449

Blücherstraße 3, hier.

Beiertheimer Fussball-Verein.

Unterfertiger Verein erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine werten Mitglieder und Sporkollegen von dem am 4. April d. J. zu Beiertheim erfolgten Ableben seines lb. Mitgliedes

Wilhelm Rastätter jr.

Leiter der A. H. Mannschaft geziemend in Kenntnis zu setzen.

Beiertheim, den 5. April 1908. Beiertheimer Fussball-Verein i. A.: J. Butz. 5448

Danksagung.

Für die wohlthunenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen, schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten, guten Gatten, Sohnes, Bruders, Schwiegerohnes, Schwagers und Onkels

Karl Streibert, Krankeutontrollent

sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus. Insbesondere herzlichen Dank dem Herrn Kasseninspektor, den Herren Beamten der Betriebskrankenkasse, den Herren Kollegen für die vielen Kranzsenden und die große Beteiligung am Leichenbegängnisse.

Karlsruhe, Rembrandt, Konrad, den 6. April 1908. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Lina Streibert. B13490

Trauerhüte

größte Auswahl bei 2973.12.8

L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe Kaiserstrasse 205. telepho. Nr. 1609. Rabatt-Spar-Verein.

Mk. 650 000 000

4% Deutsche Reichs- und Preuss. Staatsanleihe unfindbar bis 1918, in Stücken von M. 100.— bzw. M. 200.— an, Zeichnungen hierauf zum Ausgabefurs a 99.30 für Sperrstücke und 99% für alle übrigen Stücke, nimmt vor dem 11. April d. J. entgegen, wie auch alle bankgeschäftlichen Aufträge zu koulanten Bedingungen. 5460

Carl Götz, Bankgeschäft,

Karlsruhe i. B., Fehlfstraße 11.

Hüte

werden schön garniert zu 50 Bfg., alte umgeändert. B13087.2.2

Carage

für ein Automobil in der Nähe der Adlerstraße gesucht. Offerten unter Nr. 5447 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Spezialartikel

Waffenartikel zu übernehmen. Gesl. Offerten unter Nr. 3213a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Braunes Samtkleid

billig zu verkaufen. B13452

Zweiflügeliger Sportwagen

mit Gummiräder, fast neu, billig zu verkaufen bei Joh. Schuster, Grünwinkel, Bürgerstraße 11. B13451

Eleganter Sportwagen,

Naturholz, zusammenklappbar, mit Gummi u. Verbr., ganz neu. Modell, billig zu verkaufen. B13457

1 Sportwagen

mit Gummiräder ist billig zu verkaufen B13459

Eine gute Milchziege

ist billig zu verkaufen. B13414

Sehr schönes, hellgelbes, 6 Wochen altes Hündchen (Abtammung eines guten Hundes) in nur gute Hände für 8 M. zu verfl. Off. u. Nr. B13445 an die Exp. d. „Bad. Pr.“

Heu zu verkaufen.

Ca. 8-10 Ztr. prima Ackerheu zu verkaufen. B13449

Architekten Für Baumeister Bauunternehmer

sowie alle Baugewerbetreibenden ist ein Abonnement auf die „Bad. Baugewerke-Zeitung“ von größtem Vorteil. Sie erscheint monatlich 2mal und bringt in jeder Nummer eine Reihe sachwissenschaftlicher und belehrender Aufsätze, eine Anzahl kleinerer Mitteilungen, die das Baugewerke interessieren, sowie einen Submissionsanzeiger und eine Tabelle der Holzverkäufe. Trots des reichen Inhalts kostet ein Abonnement für ein halbes Jahr, durch die Post bestellt oder direkt vom Verlage bezogen, frei ins Haus nur Mk. 1.—

Probenummern umsonst und portofrei durch den Verlag der Badischen Baugewerke-Zeitung Amtliches Organ Karlsruhe i. B.

Empfehle mich in Anzeigen von Damen- u. Kinderkleidern.

Auch werden Stidarbeiten angenommen. Lechner, Kronenstr. 45, 4. St.

Die höchsten Preise zahle ich für tragbare Herren- und Damenkleider, Schuhe und Stiefel. Postkarte genügt, komme ins Haus. B13495.6.1

Palmsahne-Tischbutter

schmeckt wie Mosterbutter. 3248a 9 Pf. M. 5.81 franco. 6.1

Garantie untrübenste Rücknahme. Gustav Jacobi, Danzig 32.

Herr sucht englischen Unterricht

(Konversation). Offerten mit Preisangabe unter Nr. B13494 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Malergeschäft

im Orte von ca. 2500 Einwohner, gutgehend, ohne Konkurrenz, mit guter Privatlandschaft, ist umständlicher sofort oder auf 1. Mai unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nötiges Kapital 2000 M. Offerten unter Nr. 3243a zur Weiterbeförderung sind in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Villa oder sonst schönes

Grundst. z. kauf, gel. Verleger, ohne ge. Zell. an Ins. Wichulla, Berlin-Friedenau, Rembrandtstr. 25. 3244a

Aufbesserung gering besoldeter Pfarrer in Baden.

Karlsruhe, 6. April. Der Zweite Kammer ging, wie wir schon mitgeteilt haben, der Entwurf eines Gesetzes betr. die Aufbesserung gering besoldeter Pfarrer aus Staatsmitteln zu. Der Begründung...

Aufgrund des Pfarreraufbesserungsgesetzes vom 18. Mai 1899 schließt gegenwärtig die Staatskasse zur Aufbesserung des Dienstverdienstes der evangelischen Pfarrer 300 000 M., der katholischen 350 000 M., der altkatholischen 8000 M. jährlich zu. Die durch das genannte Gesetz...

Die Notwendigkeit solcher Erhöhung ist auch in anderen Staaten anerkannt worden. Bisher nur aber in Baden der bisherige Staatszuschuß aufheben, so wären (wie das eingeleitete dargelegt wird) die beiden Bedenken, wenigstens für eine längere Reihe von Jahren...

Es wäre aber zu beklagen, wenn den Pfarrern allein die — bei fast allen anderen Berufsständen seit 1900 eingetretene oder nahe bevorstehende — notwendige Dienstverdienststeigerung vorenthalten werden müßte...

Es wäre aber zu beklagen, wenn den Pfarrern allein die — bei fast allen anderen Berufsständen seit 1900 eingetretene oder nahe bevorstehende — notwendige Dienstverdienststeigerung vorenthalten werden müßte...

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe

4. April: Edwin Jg von hier, Chirurg, Instrumentenmacher hier, mit Frieda Diefenbacher von Bruchsal. Emil Reppert von Durlach, Wäldermeister hier, mit Emma Baumeister von hier. Julius Märker von Durlach, Magaziniere hier, mit Lydia Martin von hier. Erich...

4. April: Andreas Fild von Seedorf, Portier hier, mit Lina Schatzmann von Blantzen. Nikolaus Schumm von Schönau, Bahnarbeiter hier, mit Karoline Henning von Amthalen. Daniel Spindler von Oflersheim, Schleifer hier, mit Maria Seitermayer von Schwegen...

29. März: Otto, W. Fidor Strauß, Gärtner. 30. März: Franz, S. Germania Weineich, Geiger. Wilhelm Ernst, S. Karl Ernst Ludwig, Metzgermeister. Elisabeth, S. Georg Gader, Betriebsassistent. Maximilian August Ludwig, S. August Kalkenmaier, Kaufmann. Albert, S. Wilhelm Hebmann, Mechaniker. Katharina Luise, S. Christian Höller, Kaufherr. Wilhelm, S. Julius Dahn, Hofbienen. 31. März: Eugen Johannes, S. Johannes Fischer, Bahnarbeiter. Irma Frieda, S. Wilhelm Diefich, Schreibgehilfe. Ida, S. Wilhelm Neumaier, Wäldermeister...

8. April: Heinrich Oertel, Kaufmann, ein Ehepaar, alt 60 Jahre. Auguste, alt 11 Mon. 26 Tage, S. Jakob Kiefer, Tagelöhner. 4. April: Julie Schreiber, alt 68 Jahre, Witwe des Depot-Arbeiters Johann Schreiber. Wilhelmine Wolff, alt 87 Jahre, Ehefrau des Fabrikanten und Kommerzienrats Friedrich Wolff.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 4. April. A. Schlachthof. In der Zeit vom 30. März bis 4. April wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 2023 Stück Vieh u. zw.: 218 Gurovieh (32 Ochsen, 59 Rinder, 48 Kühe, 29 Ferkel), 426 Kalber, 890 Schweine, 105 Hammel, 7 Ziegen, 369 Hühner 0 Hühner, 8 Pferde. 13862 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von 6000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 29 Ochsen, 27 Ferkel, 58 Rinder, 34 Kühe, 327 Kalber 0 Schaaf, 2 Ziegen, 1187 Schweine, 42 Hühner, Kanarienvögel für Ochsen 1. Qual. 82—84 M., 2. Qual. 80—82 M., 3. Qual. 78 bis 80 M., für Ferkel 1. Qual. 70—72 M., 2. Qual. 66—68 M., 3. Qual. 66—60 M., für Rinder 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 76—78 M., für Kühe 1. Qual. 64—66 M., 2. Qual. 60—63 M., 3. Qual. 50—54 M., für Kalber 1. Qual. 97—100 M., 2. Qual. 93—97 M., 3. Qual. 92—90 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 59—61 M., 2. Qual. 00—06 M., Säuen und Ferkel 00—00 M., pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Hühner 3,50—6 M., pro Stück. Tendenz: lebhaft.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht. Getreide beobachtet auch in der abgelaufenen Woche ruhige Haltung, wozu die gegen Ertranten abermals ungewöhnlich starken argentinischen Abladungen wesentlich beitragen. Russische Weizen waren billiger angeboten, aber Kaplata befristete nach wie vor unsern Markt fast ausschließlich und andere Sorten fanden wenig Beachtung. Weizen niedriger, Roggen niedriger. Gerste: Braugerste nominell; Futtergerste abgeschwächt. Hafer ruhig. Mais gut behauptet.

Freiburg, 5. April. Um den häufigen Nachfragen nach gutem Obermaterial des weissen, veredelten Landwirts nachkommen zu können, hat der Verband der Schweinezüchtergenossenschaften des Kreises Freiburg (Gmündingen, Freiburg, Waldkirch und die Stammzuchtstation Hochburg und Hiltendorf) die Errichtung eines regelmäßig im Mai und Oktober abzuhaltenden Eber- und Zuchtschweinemarktes beschlossen. Erstmals wird dieser Markt am 3. Oktober 1908 beim Schlachthof und Viehhof hier stattfinden.

Mehlmarkt. Dieser Zuchtschweinemarkt darf nur mit der oberbadiischen großen Fleckviehtrappe angehöriken und „anerkannten“ Zuchtieren sowohl der Genossenschaft Mehlrich als der anderen, dem oberbadiischen Zuchtverbande angehöriken Genossenschaften befristet werden. Alle Tiere im Alter von über 3 Monaten müssen im linken Ohr die vorgezeichnete oberbadiische Ohrmarke haben. Dieser Zuchtschweinemarkt ist durch die gute Qualität der angeführten Zuchtstiere: Kufzinger, trachtige Kälbinnen und Ferkel (Wullen), sowie durch den großen Absatz derselben längst weit bekannt und erfreut sich lebhaften Besuchs von Käufern und Verkäufern. Das oberbadiische Fleckvieh ist seit langen Jahren als eine durch hohe Leistungen ausgezeichnete Rasse bekannt. Seine Schnellwüchsigkeit und Frilheit, seine Arbeitskraft und Massfähigkeit sind ebenso bekannt wie seine Milchergiebigkeit. Diese vielseitigen Leistungen dieser Rasse in verhältnismäßig kurzer Zeit eine außerordentliche Verbreitung verschafft. Auf den Ausstellungen der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft wurde das oberbadiische Vieh alljährlich durch Verleihung der höchsten Prämien ausgezeichnet. Zu jeder Auskunft über den Markt ist der Vorstand der oberbadiischen Zuchtgenossenschaft bereit.

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 6. April. Angelommen am 4.: „Gelgoland“ in Savanna, „Stutari“ in Konstantinopel, „Prinz Eitel Friedrich“ 4 Uhr vorm. in Aken, „Raden“ 7 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Söfin“ 12 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Prinzregent Luitpold“ 5 Uhr nachm. in Yokohama, „Hohenzollern“ 2 Uhr nachm. in Neapel, am 5.: „Großer Kurfürst“ 5 Uhr nachm. in Antwerpen, „Karlsruhe“ 7 Uhr nachm. in Neapel, „Meiss“ 8 Uhr vorm. in Amsterdam. Partiert am 4.: „Seydlitz“ 7 Uhr nachm. Vorkum Riff, „Gotha“ 10 Uhr nachm. Vorkum Riff, am 5.: „Seydlitz“ 11 Uhr vorm. Dover, „Gotha“ 3 Uhr nachm. Riff.

fingen, am 6.: „Kaiser Wilhelm II.“ 6 Uhr vorm. Sicily. Abgegangen am 2.: „Gießen“ von Buenos-Aires, am 3.: „Frankfurt“ 10 Uhr vorm. von Galveston, „Nordsee“ 5 Uhr nachm. von Galveston, am 4.: „Seydlitz“ 1 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Prinzregent Luitpold“ 10 Uhr vorm. von Shanghai, „Gneisenau“ 8 Uhr vorm. von Suez, „Wilow“ 4 Uhr vorm. von Gibraltar, „Therapia“ von Orma, „Freußen“ von Genua, „Böhren“ von Smyrna, „Gneisenau“ 8 Uhr vorm. von Suez, „Meiss“ 2 Uhr nachm. von Antwerpen, Darmstadt“ 2 Uhr nachm. von Teneriffa, „Prinzregent Luitpold“ 2 Uhr nachm. von Remport, „Hohenzollern“ 12 Uhr nachm. von Neapel, am 5.: „Witzburg“ 10 Uhr nachm. von Frankfurt, „Wilow“ 1 Uhr nachm. von Algier, „Gneisenau“ 8 Uhr nachm. von Antwerpen.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing telegraphic exchange rates for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and others, including dates and rates.

Aus dem gewerblichen Leben.

W. Waldhörn (Amt Buchen), 6. April. Bei der Vergebung der Arbeiten für die Bahnhofsverbreiterung liefen 9 Angebote ein, von denen das höchste Angebot 58 450 Mk., das Mindestangebot aber 32 025 Mk. betrug. Der Unterschied zwischen dem Höchst- und Mindestangebot beträgt also 26 425 Mk.

Karlsruhe, 5. April. Die hiesige Industrie hatte in den letzten Wochen immer unter dem Druck von Lohnkämpfen zu leiden. Der Streik der Glaser, der nun schon seit Wochen andauert, ist bis heute noch nicht beigelegt. Im Schneidergewerbe wurde eine Einigung infolgedessen erzielt, als die Arbeitgeber den allgemeinen Tarif mit Wirkung vom 1. Mai d. A. anerkannten. Die Hilfsarbeiter der Firma Ernst Kaufmann, die wegen angeblich zu geringer Entschädigung für Überstunden in den Ausstand traten, hatten keinen Erfolg, da nur wenige zu den alten Bedingungen wieder eingestuft wurden, der größte Teil aber wegen Nichtbefristung der geschlossenen Kündigung vom Betriebsgericht zu Strafen von je 10 Mark verurteilt wurden. Eine gewisse Ruhe ist im beiderseitigen Interesse wohl zu wünschen.

Spittel i. Lothringen, 6. April. (Privatteil.) Bei der Grube 2 der Gesellschaft Saar und Mosel ist ein Streik ausgebrochen. Zur Mittagszeit am Sonntag sind 120 Mann nicht eingefahren. Von der heutigen Frühsschicht, die etwa 400 Mann zählt, sind nur 21 eingefahren. Die Arbeiter beklagen sich über Wagennullen, ungebührliche Behandlung und geringer Lohn. Der Belegschaft des Schachtes 2 gehören gegen 1000 Mann an. Die übrigen Schächte sind ruhig.

London, 5. April. (Tel.) Ein Telegramm aus Liverpool meldet, die von italienischen und deutschen Linien vorgenommene Herabsetzung der Passagierpreise zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und den Häfen des Mitteländischen Meeres werde wahrscheinlich zu einem Tarifkampf führen. Eine fahrende britische Gesellschaft hat bereits beschlossen, dieser Tarifermäßigung durch entsprechende Maßnahmen zu begegnen. Andere Gesellschaften sind entschlossen, dasselbe zu tun.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 4. April. In Mannheim wurde am 13. März d. J. der 30jährige Maler Adolf Weber von Buggingen wegen Schwindelens und Diebstahls zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte noch andere Delikte auf dem Kerbholz, die er vor zwei Jahren beging und deren Sühne er sich seither zu entziehen wußte; namentlich wurde er von Mannheim nach Freiburg übergeführt und vor die hiesige Strafkammer wegen Betrugs und Diebstahls sowie Urkundenfälschung gestellt. In allen Punkten war er geständig. Mit dem Mannheimer Urteil wurde dem Angeklagten eine Gesamtstrafe von 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis diktiert.

Nürnberg, 5. April. Das Schwurgericht beurteilte den Tagelöhner Mayer aus Haundorf, der dort aus Nachsicht zweimal Feuer legte, wodurch ein Schaden von 50 000 M. entstand, zu neun Jahren Zuchthaus.

Weimar, 6. April. (Tel.) In dem Prozeß des Schriftstellers Heinrich Köstlin (Peter Gast) gegen den Verleger Eugen Diederich in Jena und den Schriftsteller Bernoulli betr. widerrechtlicher Veröffentlichung des Briefwechsels Nietzsche-Overbeck wurde heute das Urteil gefällt. Die Diederich-Partei, bzw. der Schriftsteller Bernoulli, wurden mit ihrem Einspruch zurückgewiesen. Der Einspruch erfolgt gegen eine einstweilige Verfügung des Gerichts, dem 2. Band des Bernoulli-Werkes: „Nietzsche-Overbeck“, das im Diederich-Verlage in Jena erschienen ist, nicht in den Handel zu bringen. Eine Begründung des Urteils wurde nicht gegeben. In literarischen Kreisen erregt das Urteil großes Erstaunen.

Die Bankfirma Heinrich Müller • Karlsruhe Markgrafenstrasse 51 eröffnet laufende Rechnungen u. Scheckrechnungen und besorgt alle in das Bankfach gehörigen Geschäfte.

Etwas Neues? Gewiss, vieles Neues finden Sie in der Kollektion farbig und schwarzer Schuhe und Stiefel. Neue dem amerikanischen Stil angepasste Formen, neue auch aus Amerika importierte Absatzmodelle mit neuen gut deutschen Bindbändern versehene Schuhe und Stiefel. Spitze Formen und schmale Bänder an Halbschuhen sind ausser Kurs. Mittelbraun überragt jede andere Farbe. Chevreauleder dominiert. Wie sich die Mode auf wenige Spezialitäten konzentriert, so finden sich auch die Käufer vorwiegend in einem 4676.21

Schuhhaus H. Landauer Kaiserstr. 183. Telefon 1588.

Rheinische Creditbank.

In der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende für das Jahr 1907 auf 7% d. i.
 M 42.— p. Aktie von M 600.—
 „ 70.— p. Aktie von „ 1000.—
 „ 84.— p. Aktie von „ 1200.—

festgesetzt, welche gegen Einlieferung des betr. Dividendenscheins sofort ausbezahlt werden

- in Mannheim bei unserer Bank,
 „ „ der Mannheimer Bank, A.-G.,
 „ „ Süddeutschen Bank,
 „ Baden-Baden unserer Filiale,
 „ Freiburg i. B. „ „ „ „
 „ Heidelberg „ „ „ „
 „ Kaiserslautern „ „ „ „
 „ Karlsruhe „ „ „ „
 „ Konstanz „ „ „ „
 „ Lahr i. B. „ „ „ „
 „ Mühlhausen i. C. „ „ „ „
 „ Offenburg i. B. „ „ „ „
 „ Pforzheim „ „ „ „
 „ Speyer a. Rh. „ „ „ „
 „ Straßburg i. C. „ „ „ „
 „ Zweibrücken „ „ „ „
 „ Reutlingen, Reg.-Bez. Trier, bei unserer Agentur
 „ Naftat bei unserer Agentur,
 „ Bruchsal unserer Depositionskasse,
 „ Berlin der Deutschen Bank,
 „ Frankfurt a. M. der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,
 „ „ Deutschen Vereinsbank,
 „ Hamburg Hamburger Filiale der Deutschen Bank,
 „ Hannover Hannoverschen Bank,
 „ München Bayerischen Filiale der Deutschen Bank,
 „ Stuttgart Württemb. Vereinsbank,
 „ Neustadt a. H. Herrn G. F. Groh-Genrich,
 „ Saarbrücken den Herren G. F. Groh-Genrich & Co.,
 „ Basel der Schweiz. Kreditanstalt,
 „ „ Basler Handelsbank,
 „ Zürich Schweiz. Kreditanstalt,
 „ Triberg beim Schwarzwälder Bankverein.

Die Dividendenscheine sind mit Firmenstempel zu versehen.
 Nach dem 15. Mai d. J. erfolgt die Auszahlung nur noch in Mannheim an unserer Hauptkasse und bei der Mannheimer Bank A.-G., in Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr i. B., Mühlhausen i. C., Offenburg, Pforzheim, Speyer a. Rh., Straßburg i. C. und Zweibrücken bei unseren Filialen, in Reutlingen, Reg.-Bez. Trier, und Naftat bei unseren Agenturen, in Bruchsal bei unserer Depositionskasse.

Mannheim, den 4. April 1908 5485
 Rheinische Creditbank.

Schwarzwald-Hotel

und Kurhaus
 zu Sanatorium sehr geeignet,
 badischer Schwarzwald, neu erbaut, mit vollständigem neuem tabellösen Inventar
sofort zu verkaufen
 (evtl. zu verpachten) durch den Eigentümer. Näheres unter T. 1486 an
 Hansenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 5464.2.1

Apfelwein,
 vorzügliche Qualität, aus den besten Sorten gefiltert, 571a.20.6
 per Liter 28 Pfg.,
 liefert in Gebinden von 40 Liter an
 Karl Jhli, Apfelweinkelterei,
 Uchern, Baden.

Angehender Kommiss
 findet sofort Engagement. Derselbe hat Buchführung, Korrespondenz und Expedition zu beorgen. Kost und Logis im Hause. Offert. unt. 3225a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen finden
Techniker,
 firm in Plänen, Kostenboranschlag etc., für Baugeschäft u. Buchführung sof. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 3230a an d. Exp. der „Bad. Presse“.

Lehrling
 mit hübscher Handschrift und guten Schulzeugnissen für ein hiesiges Verlags-Bureau gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 5465 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zeichner
 mit guter Handschrift, der bereits im Zentralbezugsfach tätig war, wird für sofort gesucht.
 Offerten unter Nr. B13450 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bankvertreter gesucht.
 Gen. Angb. A. Weiss, Edfr.,
 Senefeldstraße 20. 3233a

Agenten — Reisende
 allerorts zum Vertriebe u. sehr beliebten Hotelcoupons an Händler und Privats gesucht. Hohe Provision.
P. Andreas,
 Trier. 2956a.3.2

Buchhandlungs-Reisende
 für Wochen- u. Monats-Zeitschriften (auch Damen) gesucht. Dauernde Beschäftigung. Hohe Provisionen. Verlagsanstalt Buchdruck, Berlin SW. 68, Lindenstr. 3. 3217a.2.1

Verkäuferinnen-Gesuch!
 Zum Eintritt sofort oder 1. Mai suche ich noch einige tüchtige Verkäuferinnen bei hohem Gehalt für Manufaktur- u. Weißwaren. Nur Damen, welche brauchsfähig sind, können berücksichtigt werden. 5236
 Offerten oder persönliche Vorstellung erbeten an
M. Schneider,
 Karlsruhe,
 Kaiserstrasse 151.

Rheinische Creditbank.

Aktiva. Bilanz per 31. Dezember 1907. Passiva.

Aktiva		Passiva	
An Kassa-Konto	1 807 488	Per Kapital-Konto	76 000 800
Reichsbank-Giro-Konto	2 887 440	Diverse Kreditoren	116 458 771
Coupons-Konto (Coupons und verloste Effekten)	1 000 148	Acceptations-Konto	73 788 708
Effekten-Konto:		Abal-Konto	21 032 465
Dt. Staats- und Städte-Obligationen	M 4 256 204.67	Reservefonds-Konto	M 10 526 210.—
Dt. Pfandbriefe, Lose und Eisenbahn-Prior.	M 3 846 401.42	hierzu nicht eingelöste verfallene Dividendenscheine pro 1901 und 1902 laut Artikel 8 unserer Statuten	M 357.—
Dt. Bank- und Hypothekendarlehen (inkl. nom. M 1 000 000.—, Mannheimer Bank-Aktien u. nom. M 2 000 000.—, Süddeutsche Bank-Aktien)	M 3 878 887.50	Defizit der Reserve	3 060 000.—
Dt. Eisenbahn-, Industrie- und Versicherungs-Aktien	M 2 065 406.57	Dividenden-Konto:	
Rechnung-Konto:		Nicht eingel. Div.-Scheine p. 1903 M 249.—	
in Reichswährung	M 89 081 554.80	" " " " " 1904 M 749.—	
in fremder Währung	M 1 547 220.66	" " " " " 1905 M 749.—	
Diverse Debitoren:		" " " " " 1906 M 2142.—	3 882
in laufender Rechnung	M 166 289 075.99	Beamten-Unterstützungs- u. Pensionskassen:	
(darunter durch Sicherheit gedeckt M 84 010 806.91)		Vortrag von 1906	1 000 000
Guthaben bei Bankfirmen	M 13 808 884.95	Dispositions-Fonds d. Beamten-Unterstützungs- und Pensionskassen-Fonds	10 566
Lombard-Konto	18 982 959	Stiftungen-Konto	50 000
Abal-Debitoren	21 012 455	Gewinn- und Verlust-Konto	7 559 947
Mannheimer Bank Dotations-Konto	5 000 000		
Kommandit-Konto	2 000 000		
Konsortial-Beteiligungen	6 744 591		
Effekten d. Beamten-Unterstützungs- u. Pensionskassen-Fonds	888 319		
Immobilien-Konto:*)			
18 Bankgebäude	5 337 518		
*) Anschaffungswert	M 7 099 712.73		
Bisherige Abschreibungen	M 1 762 194.54		
Buchwert a. 31. Dez. 1907	M 5 337 518.19		
	307 884 802		307 884 802

Soll Gewinn- und Verlust-Konto. Haben

Soll		Haben	
An Handlungs-Aufwände:		Per Vortrag von 1906	1 000 000
Salair, Gehalt der Direktoren, Steuern (M 842,048.76) Pfort, Depeschen, Bureau-Unterstützung etc.	3 118 656	Rechnung-Konto	1 888 272
Provisions-Konto:		Effekten-Konto	428 442
von uns im Konto-Korrent- und Effekten-Geschäft bezahlte Provisionen	68 094	Konsortial-Beteiligungen	81 827
Reingewinn	7 559 947	Coupons- und Sorten-Konto	107 108
		Provisions-Konto:	
		im Konto-Korrent- und Effekten-Geschäft	2 356 185
		eingewommene Provisionen	4 748 389
		Zinsen-Konto	154 472
		Kommandit-Ertrags-Konto	10 741 889
	10 741 889		10 741 889

Mannheim, den 4. April 1908. 5434 Rheinische Creditbank.

Berliner Handels-Gesellschaft.

Soll. Bilanz vom 31. Dezember 1907. Haben.

Soll		Haben	
Kassa-Konto	22 559 037	Kommandit-Kapital-Konto	100 000 000
Effekten-Konto	24 456 409	Reservefonds	80 000 000
Effekten-Report-Konto		Prattent-Konto	74 051 150
Reports und Lombardvorschlüsse auf Effekten	51 015 697	Kontokorrent-Konto	212 882 979
Kreditoren		Gewinnanteil-Konto	
Wechsel-Konto	89 850 878	Rückständige Gewinnanteile	10 608
Grundstücke-Konto	1 365 280	Pensionskasse der Angestellten der Berl. Handels-Gesellschaft	2 530 548
Bankgebäude	5 106 178	Vermögensstand	
Konsortial-Konto	54 818 778	Stiftungen für die Angestellten der Berliner Handels-Gesellschaft	217 199
Kontokorrent-Konto		Gewinn- und Verlust-Konto	11 505 910
Debitoren	179 810 414	Reingewinn	
Pensions-Kasse der Angestellten der Berl. Handels-Gesellschaft	2 502 278		
Effekten-Bestände	2 502 278		
Stiftungen für die Angestellten der Berl. Handels-Gesellschaft	218 442		
Effekten-Bestände	218 442		
	431 198 891		431 198 891

Soll Gewinn- und Verlust-Rechnung vom 31. Dezember 1907. Haben.

Soll		Haben	
Verwaltungskosten	1 837 596	Vortrag aus 1906	610 938
Steuern	699 899	Zinsen-Ertrag abzüglich der gezahlten Zinsen und Ertrag der Wechsel einschließlich der Kurs-Differenzen auf Dividen und Sorten abzüglich der gezahlten Zinsen und des Diskonts auf den Bestand	7 943 499
Reingewinn	11 505 910	Gewinn aus Konsortial- u. Effekten-Geschäften	2 197 962
		Provisionen	3 291 011
	14 043 406		14 043 406

3250a Berliner Handels-Gesellschaft. Die Geschäftsinhaber.

Kaufm. Lehre.
 Junger Mann mit guten Schulzeugnissen u. schöner Handschrift kann in unsern kaufmännischen Bureau in die Lehre treten. Vorstellung unter Vorlage d. Zeugn. u. selbstgeschr. Offerte
Geigersche Fabrik G. m. b. H.
 4.2 Kuppurrerstr. 66. 5338
 Wir suchen sofort oder zum 1. Mai a. c. einen
Lehrling
 für unser Bureau. Bewerbungen erbiten
Edelschld & Co.,
 Zigarren-Fabrik, Naftat.

Gewandte
 Frauen u. Mädchen von feinschl. Wesen, 20-40 Jahre alt, werden zum Bekleid. von Privatundschiffen gesucht. Tägl. Verdienst garantiert 3 Mark, durch Fleiß leicht auf 5 Mark und mehr zu steigern. In wachen 8-10, 3-6 Uhr.
Kaiserstraße 132, Hh. 487.

Friseur-Gehilfe,
 jung., tüchtig, kann sof. einreten.
R. Gartner, 2.1
 Karlsruhe, Durlacherstr. 87.

Tüchtige 5314.3.2
Werkstattschreiner
 werden sofort gesucht von
Billing & Zoller, A.-G.,
 Wilhelmstraße 9.

Tüchtige Modell-Schreiner und Eisen-Hobler
 für dauernde Arbeit gesucht. 3141a
Maschinenfabrik Lorenz,
 Ettlingen. 2.2

Zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger, solider Modellschreiner
 für Punktsteinmodellle bei dauernder Beschäftigung gesucht.
 8146a.2.2
G. Schumacher, Bangelbühl,
 in Paltzingen.

Tüchtiger Bauzeichner
 per sofort gesucht. 3063.3.3
A. Meinzer, mech. Schreiner,
 Pforzheim, Lindenstraße 50.

Blechner u. Installateur.
 Bewerber mit Zeugnissen wollen sich melden bei der
 5366.2.2
Nähmaschinenfabrik Karlsruhe,
 vorm. Kald & Ten.

Heizer-Gesuch.
 Tüchtiger, zuverlässiger Heizer sofort gesucht. Schloffer od. Eismech bevorzugt. Off. unt. Nr. 13205 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein Fuhrknecht
 kann sofort einreten bei
 B13456.2.1
Strohmayer & Herling,
 Kuppenheim bei Naftat.

Hausbursche
 jüngerer, sofort zur Beschäftigung gesucht.
 5324
Adolf Lindenhub,
 Kaiserstraße 191.

Hausbursche
 der im Baden geübt ist und gute Zeugnisse hat, sucht
 B13476
Kretschmar & Sohn,
 Sophienstraße 5.

Organisator.

Eine der ältesten, sowie bestens eingeführten Lebens- u. Unfall-Vers.-Ges. mit teils Konkurrenzlosen, teils der Konkurrenz überlegenen Einrichtungen, sucht für den

Organisationsdienst

und die damit verbundene Anstellung und Einführung der Agenten einen

verkehrsgewandten Herrn.

Die Stellung ist gut dotiert, sehr entwicklungsfähig und bietet Aussicht auf Pensionberechtigung.

Meldungen, auch von strebsamen Nichtagenten, erbeten unter „Organisator“ 3212a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Eine in Mittel- und Unterbaden sehr gut eingeführte alte Lebens-, Unfall- u. Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft sucht für diesen Bezirk einen in Organisation wie Akquisition gleich guten Außenbeamten als

Oberinspektor

mit Gehalt — ohne Pflichtenleistungen — Spesen- u. Provisionsanteil per sofort zu engagieren. Die Stellung ist eine angenehme und bei guten Leistungen sehr entwicklungsfähige. Aufsicht auf Uebertragung einer

General-Agentur

vorhanden. Hieran reflektierende Herren werden gebeten, gef. Offerten unter kurzer Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Resulaten unter P. K. 4244 an Rudolf Mosse, Karlsruhe einzusenden. 5190.3.2

Provisions-Vertreter

zum Verkauf unserer Automaten unter den günstigsten Bedingungen gesucht. Es können aber nur solche Herren, welche bereits mit Gastwirten geschäftlich gearbeitet haben, berücksichtigt werden. Schriftl. Offerten erbeten an die Automat-Altien-gesellschaft (Hartwig & Vogel) Frankfurt a. M., Scherzheimersdtr. 75. 5149a.3.2

Gesucht

wird ein, besonders im Rechnen gewandtes

Kontor-Fräulein,

das außerdem Kenntnisse der englischen Sprache und in diesen beiden Fächern gute Zeugnisse besitzt.

Gewandtheit im Stenographieren und Maschinenschreiben gleichfalls erwünscht.

Angehört unter Einblendung der Photographie sowie Angabe des Alters, der Saläransprüche u. gef. zu richten an 3234a

H. L. Sterkel, Binselfabrik,

Nauendorf i. Würt. (ca. 20 Minuten Bahnfahrt vom Bodensee entfernt).

Junger, studfahdiger 5442.2.1

Hausbursche gesucht

Zu erfr. Karlsrufer 95, im Laden

K. Stellen finden:

2 tücht. Köchinnen für B.-Laden, 1 Küchenschleiferin für B.-Laden, 2 Mädchen, die etwas Kochen können, 3 tüchtige Kellerinnen, 2 Mädchen z. Servieren u. Hausarb., 5 Mädchen für Küche u. Hausarbeit, Lohn 25—35 M.;

Leistete werden unentgeltlich vermittelt; 1 Haushilf. zu 2 Herren ins Würtgatal, mehrere Privatmädchen. B13454

Stellen suchen:

2 junge Chile Stellenrinnen, 1 jüngerer Koch, 1 tüchtige Restaurationsköchin, 1 Hotelkammermädchen, spricht auch franz. durch Bureau M. Kübler, Augustenstraße 8, I.

Ein zuverlässig. Kindermädchen,

das auch Zimmerarbeit besorgt, wird zu einem 1 1/2-jähr. Kinde auf 1. Mai gegen guten Lohn gesucht. Näheres Karlsrufer 16, 3. Stod, bis 10 und 2—4 Uhr. B13493

2 Jüngeres, lauberes

Mädchen,

welches Liebe zu Kindern hat, wird per sofort zu einem Kinde gesucht. Näheres Schönfeldstraße 2, dt., Gde. Barfüßstraße. 5457

Mädchen,

welches Liebe zu einem Kinde hat, für alle häuslichen Arbeiten sofort gesucht. Näh. Akademiestr. 6, I.

Haushälterin-Gesuch.

Ein älteres Mädchen od. Witwe in allen Hausarbeiten gut bewandert zur selbständ. Führung eines kleinen Haushaltes gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften u. Angabe der Ansprüche an die Expedit. der „Bad. Presse“ unter Nr. 5441

Mädchen,

das gut bürgerlich Kocht, zum 15. April oder 1. Mai zu Familie von 3 Personen als Mädchen allein gesucht. Eisenstr. 33, 2. St. B13229

Gesucht

per 1. Mai ein besseres Mädchen für alles. B12853 Schönfeldstr. 1, p. I.

Junge Mädchen

im Alter von nicht unter 14 Jahren finden dauernde Beschäftigung. 5059.6.3 F. Wolff & Sohn, Durlacher Allee 31.

Geübte, häutliche

Blusen-Arbeiterinnen

gesucht. Geschwister Baer, Kaiserstr. 149, I. 5855

Kleidermacherin für wöchentlich

einen Tag gesucht. 5462 Zu erfr. Sophienstr. 146, II.

Licht. selbständ. Arbeiterin

so wie ein Lehrling für Kleidermacherin sofort gesucht. Nannette Würzburger, Stöck. Kriegsstraße 26. B13413

Kostüm- u. Weissbüglerin

ge. uht für sofort. 3150a.2.2 Färberlei Harbe, Littenwöler bei Freiburg i. B. Ge. uht tüchtige

Büglerin

bei hohem Gehalt, stets ruhige, gleichmäßige Arbeit ohne Ueberstunden und dergl. Zu erfragen unter Nr. 3225a in der Expedit. der „Bad. Presse“.

Gewandte, tüchtige 2988a.8.6

Büglerrinnen,

auf Stärkewäsche oder Glattwäsche ge. uht, bei hohem Lohn sofort ge. uht. C. Bardusch, Walsankastl, Ettlingen.

Junges, gebildetes, etwas be-

lernende Mädchen als

sofort ge. uht. Ärztliche Prüfung. Nach Beendigung ev. feste Anstellung in Sanatorium. 3037a.2.2 Dr. Massage-Institut Günther, Baden-Baden, Sophienstraße 22.

Stellen suchen

Kohlenbranche

Reisender, seit Jahren in bedeutender, judiziatsreiter Kohlenhandlung tätig, sucht infolge eingetretener Geschäftsänderung p. sofort od. später anderweitiges Engagement. Gest. Anträge sub P. 200 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Kaufmann,

in allen Kontorarbeiten tätig, für Kontor u. Reise geeignet. f. Stell. Gef. Off. m. Geh. Ang. u. Nr. B12838 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“, 2.2

Schriftliche Arbeiten

auf Schreibmaschine werden gesucht. Offerten unter Nr. B13431 an die Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

Zuverläss. verheir. Mann

sucht Stelle als Einfahrer, Portier, Wäcker oder dergleichen. Gef. An-erbitten unter Nr. B13059 an die Expedit. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Für Malermeister.

Ein hier fremder, 26 Jahre alter, verheirateter Maler sucht Stelle, wo Aussicht ist für Winterarbeit, arbeitet sauber und flott, spendt keine Arbeit, macht bessere und einfache; Zeugnisse stehen zu Diensten. Offert. unter Nr. B13451 an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Lehrstelle gesucht.

Per sofort wird für einen jungen Mann aus guter Familie und mit guter Schulbildung eine Lehrstelle gesucht auf einem Bureau, Bank- oder Kontraktkontor. Offerten unter Nr. 3247a an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Fraulein

welches seit längerer Zeit auf großem laufm. Bureau tätig ist, sucht sich baldigst zu verändern. Offerten unter Nr. B13448 an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Verkäuferin.

Dieselbenemore geneigt, auch eine Hilfsstelle zu übernehmen. Off. u. Nr. B13097 an die Exp. der „Badische Presse“.

Tüchtige Kassiererin

sucht sofort oder auf 15. April Stellung. Offert. um. B13443 an die Expedit. der „Bad. Presse“. 2.1

Fraulein, 16 Jahre, aus guter

Familie, sucht Anstellung in einer Konditorei mit Café zum baldigen Eintritt. Offert. um. B13442 an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Ein Mädchen sucht tauglich

Wäsche für alles. B12853 Schönfeldstr. 1, p. I.

Wädchen-Gesuche haben

guten Erfolg im Säddeutschen Herrschafts-Boten, Katen, Tel. 13. Bonabonement p. Quartal 60 Mfr.

Besseres Kindermädchen

sucht Stellung für sofort. Offerten K. H. 24 Hauptpost-lagerud. B13428

Ein reinliches und gewissenhaftes

Zimmermädchen

sucht ab 1. Mai Saison-Stellung. Offerten unter Nr. B13444 an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten:

Kleines Anwesen

2.1 Schwaneckstraße 20 2 Mädchen Wohnhaus mit Hintergebäude (Werkstätte) auf 1. Mai zu vermieten. Angebote wollen alsbald unter Angabe des Preispreises beim Hdt. Hofbanamt, Rathaus 11. Obergeschoss, Zimmer Nr. 122, eingereicht werden, möglichst auch nähere Auskunft erteilt wird. 3392 Karlsrube, den 4. April 1908. Städt. Hofbanamt.

Zu einer größeren Garnisonsstadt Mittelbadens mit vielen Fabriken und sonstigem regen Landverkehr zc. ist ein äußerst geräumiger Wohnort

Gefladen

mit einigen Nebenräumen (Magazinen zc.) und schöner Wohnung, an der verkehrsreichsten Straße im Zentrum der Stadt gelegen, äußerst preiswert zu vermieten per sofort. Der Laden eignet sich für jedes Geschäft. Schriftl. Offerten unter Nr. 3224a an die Expedit. der „Bad. Presse“ zur Weiterbeförderung.

Baden mit Wohnung, in welchem gegenwärtig ein Mägenmacher- und Wästarbeitsgeschäft betrieben wird, in der Nähe von Kasernen, per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Reissenstraße 1, II. B12973.3.3

Moderne Herrschaftswohnung Sübfstr. 42, 2. St., 5 Zimmer, Bad mit vollständiger Einrichtung, Speisekammer, 1 Mädchenzimmer, 1 Kammer, 2 Keller zc. auf 1. Juli zu vermieten. Eingesehen v. 10—6 Uhr. Näh. 4. St. B12851

Zu vermieten.

Hirschstr. 43, II., schöne Wohnung 6 Zimmer, gr. Küche, kompl. einger. Bad, Verand. u. Zubeh. p. 1. April. Manjardenzimmer, 2 Zimmer, Kammer u. Küche p. 1. Mai a. f. Kam. Näh. Hirschstr. 45, dt. 819

Sofort bestehend ist die Velocage Sophienstr. 39 von 6—7 Zimmern, großen Badzimmer u. reichl. Zubehör. Näh. das. Seitenb. 2. St. B12161.5.4

Sophienstraße 78

Partierewohnung, 8 Zimmer und Küche auf 1. Juli d. Jz. zu vermieten, ebenso getrennt oder im ganzen — der 2. u. 3. Stod mit 3 Zimmern u. Küche nebst großen, geschlossenen Veranden und Manjardenzimmern. Näheres Bureau Mees & Nees, Sophienstraße 76. 5280*

Sternbergstraße 13,

2. Stod, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit schönem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres Sternbergstr. 15, 2. Stod. 5122*

4 Zimmerwohnung

auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Kaiserstraße 137. Wegen Todesfall sofort oder per 1. Juli 3 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im Seitenbau nur an stille Leute zu vermieten. 5122* S. Rosenbüsch.

3 Zimmerwohnung

per 1. Juli zu vermieten. Boeckstraße 22, im 3. Stod, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Bad, Manjard. und sonst. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. B13243.7.2

Zu vermieten eine schöne 3 Zimmerwohnung, parterre, mit heller Küche für 250 M. Auf Wunsch kann eine Manjard. dazu abgegeben werden. Zu erfragen Nintheim, Hauptstraße 3. Ebenfalls ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör für 130 M. zu vermieten. B13409

Wohnung von 3 oder 4 Zimmern, 2 Küchen, Gas u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B13472.5.1 Näheres Hildstraße 21, part.

Kaiserstrasse 165

i Wohnung i. 4. St., 3 Zimmer u. Küche m. Bad, zc. zu 890 p. sof. od. 1. Juli zu vermiet. 5156

5 Radolstr. 5

schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Durlacherstr. 1 im Wäbelladen. B1-040.5.2

3 Zimmer-Wohnung

Sophienstraße 13, Seitenbau, 1. St., ist schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Koch- und Leuchtgas und Keller zu vermieten. B13071 Näh. Waldstr. 63 d. Jc. Mitherte.

Ein leeres Zimmer i. Vorderb., ein möbliertes Zimmer und ein Zimmer u. Küche i. Hinterb. sofort oder später zu vermieten. Näh. Augartenstraße 27. B13070.3.3

Augartenstr. 17 ist eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. Laden. B12161

Augartenstraße 17, 3. Stod, ist auf 1. Mai eine Wohnung von 1 großen, hellen Zimmer, Küche, Keller zu vermieten. Näh. Laden. B13483.2.1

Sackstraße 40, 2. Stod, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon, Veranda wegen Verlegung sof. oder später zu vermieten. Preis 6-00 Mfr. Näheres daselbst oder Hirschstr. 69, parterre. B12135.5.4

Bernhardstr. 6 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli, ferner ein unmöbliertes Parier-Zimmer u. eine Manjard. mit Wasserleitung u. Klosett sofort billig zu verm. Näh. Bernhardstr. 6, 1. St. (Du-rb.). B13158.2.2

Eisenweinstr. 24 ist eine 2-Zimmerwohnung (Hinterb.) u. eine 3-Zimmerwohnung (Vorderb.). IV. St. per 1. Juli zu vermieten. Näheres I. St. B13139

Göthestr. 41, II. r., ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Koch- u. Leuchtgas u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Waldstraße 63, bei Ritscherle. B12993.2

Kapellenstr. 10, 2. St., 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. 4. St. I. B13492

Karlsrufer 85, Velocage, 4 Zimmer mit Balkon, billig auf 1. Mai, Küche, 2 Zimmer, 2 Zimmer, Küche, wasserbillig sofort zu verm. Ray. von Barsewisch-sches Sägewerk, Marienstraße 60. B13263.2.2

Reisingerstraße 45 ist eine Manjardenzimmer, 2 schöne Zimmer, mit Gas und Wasserleitung, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Noons-tr. 9, 2. Stod. B13253.5.2

Rudwig-Wilhelmstr. 16 sind im Hinterb. schöne Wohnungen von 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 5260*

Marientstraße 70 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller, sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod. B13430

Marktgrafenstr. 3 ist eine Wohnung von 2 Zimmern gleich oder später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. B13461

Manjard. 1 ist eine 3 Zimmer-Wohnung mit Manjard. Gaseinrichtung nebst all. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. I. St. B12941.2.2

Manjard. 16, schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Manjard. u. sonst. Zubeh. vis-à-vis dem Seminararkt, auf 1. Juli zu vermieten. B12787.3.5 Zu erfragen im Gefladen daselbst.

Manjard. 18 ist eine Partierewohnung von 3 Zimmern, Veranda mit Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Stod. B12873.2.2

Waldstraße 21 ist im 2. und 3. Stod je eine Wohnung mit 3 schönen Zimmern mit Balkon und Manjard. zu vermieten. 2.2 Näheres daselbst part. B13045

Schönfeldstr. 64, IV. St. Seitenbau, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Anteil an der Hofschleife auf 1. Juli zu verm. Zu erfragen Waldstraße 63 bei Mitherte. B13123

Schönfeldstraße 90, 3. St., ist eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten; ebendasselbst im 4. St. eine Manjardenzimmer von 2 Zimmern auf 1. Juli. B12929.3.3 Näheres Hinterhaus, 1. Stod.

Waldstr. 52 per 1. Mai oder später zu vermieten: 1. Stod, 7 schöne Zimmer, Badzimmer, Veranda, Manjard., 2 Keller, 2 Küchen zc. 4. Stod per sofort oder später 5 Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Manjard. und 3 Zimmer anhängend im Seitenbau. Frau Glimobach, Seitenbau, 2. Stod, zeigt die Wohnung vor. Näheres bei Womberg, Lindenheimerstraße 15. 5455

Wielandstr. 18 ist eine 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli an kleine Familie zu vermieten. Näheres parterre. B13455

Waldstr. 27, Seitenbau, ist eine schöne 1 Zimmer-Wohnung mit Abfluss auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Wdg. 3. St. r. B13446

Winterstr. 44 b ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Gas, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, parterre. B13484.2.1

Vorstr. 2, 1. Trepp. hoch, ist ein

sehr schöne 5 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. B13114

Bähringerstr. 15 sind eine schöne 3- und 2-Zimmerwohnung mit Küche (Kochgas), Manjard., Speisekammer u. Hell. a. 1. Juli zu verm. Zu erfr. i. Lad. B13421

Schüler

oder Schülerin

hiesiger Lehranstalt findet in guter Familie freundl. Aufnahme als Pensionärin. Offert. um. B12922 an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Zwei große, helle, Zimmer

schön möbliert (Wohn- u. Schlafz.) zu vermiet. Näh. Kriegsstr. 16, 3. Et. B13320

Zu vermieten ein großes, sehr gut möbliertes Zimmer mit besser Pension zu möglichem Preise. B12589.3.3 Leopoldstr. 20, III.

Waldstr. 5 im Hinterhaus 3. Stod ist ein Zimmer auf 15. April zu vermieten. B13424

Degenfeldstraße 6, 2. St. rechts, ist ein möbl. Zimmer ohne vis-à-vis auf sofort oder später zu vermieten. B13470

Erbsengrabenstr. 3, 4. Stod rechts, ist ein freundl., gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang, gleich oder später zu vermieten. B13039.3.3

Janauerstraße 2, 4. St. (Gde. Kaiserstr.) ist ein einfach möbl. Zimmer, separat, sofort zu vermieten. B13080.3.2

Hirschstraße 16, nahe d. Kaiserstr., leeres Zimmer zu vermieten; auch zur Aufw. v. Wäbell. geeignet. Näh. das., Vorderb., 2. St. B13437

Hirschstraße 30, Seitenbau, 1. St., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B13411

Kaiserstr. 93, 3. Et., ist ein hübsch möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension zu vermieten. B12849

Kaiserstr. 174, 3 Treppen, ist ein einfach möbl. Zimmer in best. Hause, sofort zu vermieten. Preis 14 Mfr. Zu erfragen im Laden. B13440.3.2

Karlsrufer 31, 3. St., Vorderb., ist ein freundlich, sauber möbliertes Zimmer per sofort oder später zu vermieten. B1-086

Karlsrufer 50 ist schönes, gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. B13021.3.2

Karlsrufer 19 ist ein Manjardenzimmer per sofort oder 15. April zu vermieten. Näheres parterre. B12972.3.3

Karlsrufer 52, 3. St. rechts, am Nordbellplatz, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. B1343.2.2

Schönfeldstraße 48, part. 1. Stod, sind 2 Schlafstellen mit Koch- u. sonst. Arbeiter billig zu verm. B12950

Sofienstr. 152, part. r. Sehr gut möbl. Zimmer in schön. frei. Lage mit oder ohne Pension zu vermieten. B12867

Steinstraße 21, 3. Stod (Wäbellplatz). Gut möbliert, Zimmer auf 15. April zu vermieten. B13197

Waldstraße 35, Seitenbau 4. Et. möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B13426

Waldstraße 50, 4. Stod, ist ein freundlich möbliertes Zimmer sofort od. spät. billig zu verm. B13170.3.2

Werderplatz 34, 4. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. B13077.2.3

Werderstr. 21, 1. Trepp. u. an einen jungen Herrn ein Zimmer, gleich oder auf 15. April zu vermieten. B13157.2.2

Wielandstraße 19 ist ein schönes Manjardenzimmer mit voller Pension an ein anständiges Fräulein od. Herrn a. sof. z. verm. B13254.3.2

Winterstr. 44, 3. St., hübsch möbl. Zimmer, separat, sofort für 13 Mfr. zu vermieten. B12957

Winterstr. 17, 1. Et. r., ist Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, mit 1 oder 2 Betten per 1. Mai zu vermieten. B12890.2.2

Miet-Gesuche

Maler-Atelier,

eventl. mit 1 Nebenzimmer, möbliert od. unmöbl., sofort oder per 1. Mai monatweise zu mieten gesucht.

Angebote mit Preisangabe unter Nr. B13435 an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Einzelner Herr

sucht 2-3 Zimmer-Wohnung i. angenehmer Lage, eventuell Anteil oder hübsche Villenmaut. Offerten mit Preis unter Nr. B13418 an die Expedit. der „Bad. Presse“.

kl. Familie sucht 2 Zimmer-Wohnung i. Vorderhaus a. 1. Juli. Offerten mit Preisangabe um. Nr. B13420 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Fremdl. möbl. Zimmer (Straßenhau) p. sofort v. jung Kaufmann zu mieten gesucht. Wenn mögl. ungeniert, separat, Eingang. Offert. mit Preisangabe einschließl. Kasse unter Nr. B134

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde
Ernst Wilhelm Arnoldi begründete

**Gothaer
Lebensversicherungsbank
auf Gegenseitigkeit**



ladet hierdurch zum Beitritt ein. Mit einem Bestande
an eigentlichen Lebensversicherungen von
952 Millionen Mark

nimmt sie die erste Stelle auf dem europäischen Fest-
land ein. Ingesamt wurden von ihr bis Anfang 1908
neue Versicherungen abgeschlossen über 1701 Million M.
fällige Versicherungssummen ausbezahlt 507 " "
als Dividenden zurückerstattet " " 245 " "

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern
unverkürzt zugute.

Die sehr günstigen Versicherungsbedingungen gewähren
Unverfallbarkeit Unanfechtbarkeit Wollpolice
von vornherein nach 2 Jahren nach 2 Jahren.

Auskunft erteilen die Vertreter der Bank an allen
grossen und mittleren Plätzen sowie die Bank in Gotha.



**Eine Uhrfeder einsehen
kostet nur 1 Mt. 25 Pf.**
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst
unter Garantie. 8950*

**Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.**

**Grosse Badener
Geld-Lotterie**

Zu Gunsten d. Hamilton-Palais
Ziehung 25. April.
32888 Bargewinne ein. Abzug

45,800 M.

1. Hauptgewinn:
20,000 M.

327 Gewinne:
15,000 M.

2960 Gewinne:
10,800 M.

Los à 1 M. 11 Lose 10 M.
Porto u. Liste 30 S.
versendet das General Debit

**J. Stürmer,
STRASSBURG i. L., Langenstr. 107.
In Karlsruhe: 2132a-27, 15
Carl Götz, Habelstr. 11/15
H. Meyle, L. Michel, E. Flüge,
Chr. Frank, A. Stauffert.**

Karlsruhe
Telephon 405

Bekanntmachung.

Verehrl. Interessenten geben wir davon Kenntniss, dass wir unter
Heutigem unser

Hauptbureau

von Karlstrasse 29a in unser

**neuerbautes Bureaugebäude auf unserem
Lagerplatz Karlsruhe-Rheinhafen**

Hochbahnstrasse 22, verlegt haben. 5114.8.3

M. Stromeyer Lagerhausgesellschaft, Konstanz
Kohlengrosshandlung.

Zweigniederlassungen in **Duisburg, Mannheim,
Karlsruhe, Cannstatt.**

Lagerplätze in Mannheim-Rheinau und **Karlsruhe-
Rheinhafen** mit eigenen modernsten Kraneanlagen eingerichtet.

Karlsruhe, den 1. April 1908.

Karlsruhe
Telephon 405.

„Argus“ Mannheimer Privat-Detektiv-Institut
Adolf Maler, Polizeibeamter a. D.,
Telephon 3305. Mannheim P. 4. 8

befragt überall gewissenhaft und diskret Ermittlungen über Ver-
mögens- und Familienverhältnisse u. Vorleben, sowie Erforschungen
nach Beweismaterial in Kriminal- und Zivilprozessen. 8880a, 52, 25

Heimliche Beobachtungen und Ueberwachungen.
Spezial: Beschaffung von Beweismaterial in Ehescheidungs-
und Alimentationsprozessen und Heiratssandtäufte.

Privat-Heilanstalt „Friedheim“
Zihlschlacht Eisenbahn- Amriswil station: (Ct. Thurgau) Schweiz

in ruhiger, naturschöner Lage mit grossen Parkanlagen und
Promenaden. Nach den modernsten Anforderungen erweitert
und eingerichtet zur Aufnahme von 3215a*

Alkohol-, Nerven- u. Gemütskranken
Morphinisten inbegriffen. Sorgfältige Pflege u. Beaufsichtigung.
Gegr. 1891. Besitzer und Leiter: **Dr. Krayenbühl.**

Angenehmsten und nützlichsten Aufenthalt
bietet Kranken und Genesenden

Schloss Marbach a. Bodensee.
Kleines, rühmlich bekanntes, schönes Sanatorium für
**Herz-, Nerven-,
innere, chronische und Stoffwechselliden.**
Behand. Arzt u. Besitz. seit 10 Jahren **Dr. Oskar Hornung.**
Prospekte sendet gratis die Verwaltung
Wangen Nr. 4. Amt Konstanz. 1453a*

Zimmer und immer wieder
greift man zu dem einfachsten, alt und viel erprobten

Wendelsteiner Häusners Brennessel-Spiritus
der Flasche Mt. 0.75, 1.50 und 3.-, ächt mit „Wendel-
steiner Acker“. Kräftigt den Haarboden, reinigt von
Schuppen, verhilft den Haarausfall, befördert bei täglichem
Gebrauch ungemein das Wachstum der Haare.

Alpina-Seife à Mt. 0.50, Alpina-Milch à Mt. 1.50,
Brennessel-Haaröl Mt. 0.50, Pomade Mt. 1.-,
Alpendümpfenommerproffen-Crème Mt. 2.-.

Haupt-Depot: 9626a, 16, 10

Otto Fischer, Fibelina-Drögerie.

Gegen Magen- und Darm-Erkrankungen.

Im Kampf gegen innere Leiden
und gegen vorzeitiges Altern erzielt

Maya-Yoghurt
D^r Löloff & D^r Mayer

— eine orientalische Sauermilch — überraschenden
ärztlich anerkannten Erfolg.

Von Prof. Metchnikoff empfohlen. — Man befrage seinen Arzt.

Maya: für 30 Portionen à 1/2 Ltr. Yoghurt Mt. 3.-
1 1/2 Ersatz für 1 1/2 Woche 5.50
Yoghurt-Tabletten: Yoghurt-Milch 1 1/2 Wochen 3.50

Dr. Löloff u. Dr. Mayer, chem.-hygien. Laboratorium, Breslau XIII.
Zu beziehen durch alle Apotheken und Drogeriehandlungen.

Man verlange kostenlos Broschüre.

2915a

Vertreter
für

Maya-Yoghurt
D^r Löloff & D^r Mayer

gekauft.
Chem. hygien. Laborat. Breslau XIII.

**Fahrrad-
Reparatur - Werkstätte**
P. Eberhardt,
Amalienstr. 18, Telephon 1304

empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl.
Reparaturen an Fahrrädern
aller Systeme. — Zur gründl.
Reinigung u. Instandsetzung steht
jede Gelegenheit. — Emaillierung
Vermeidung. — Neue Pneuma-
tiks u. Zubehörteile allerbilligst.
— Freilauf-Einrichtung für alle
Fabrikate. Die Räder werden abgeholt
und wieder zugestellt. Alle Aufträge
werden prompt erledigt. 4801.10.4

Pianos
Harmoniums
Flügel

ver-
mietet
1980

**H. Maurer, Gr. Hofl.,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5**

**Rastatter u. westfälische
Kochherde,**
emailliert und lackiert.

Gaggenauer Gasherde,
Gas-Glühsträmpfe, Cylinder,
Haas- und Röhrgeschirre in
jeder Ausführung, sowie ganze Ein-
richtungen von den einfachsten bis
zu den feinsten in großer Aus-
wahl und billigsten Preisen
3392 liefert unter Garantie. 10.4

Ernst Marx,
Herb-, Ofen-, Küchen- u. Haushaltungs-
artikel-Magazin, Luisenstr. 45.

**Gioth's
gemahlene
Kernseife**
wäscht am besten

Empfehlung.
Prima Landjäger
100 Stück 10 Mark.

Schöner 15 Pf.-Artikel
(für Witte sehr empfehlenswert)
versendet portofrei gegen Nach-
nahme 2904a 3.3

**Fr. Bombis,
Hornberg (Bad Schwarzw.)
Telephon 100.**

Aachen ist berühmt durch Kaiser
**Aachener Gasherdeofen
Houbens Gasheizofen**

Karl den Grossen und
über 100000 im Gebrauch
12 Gold u. Staatsmedaille



Houben Sohn Carl A-G
Aachen.

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring“ **Lanolin-
Seife**



25 Pfg. pro Stück. 1597a

„Nachahmung weisse man zurück.“

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg,
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde. Salzufer 16.

Weinrestaurant Eckschmitt
Kaiserstr. 231.

Morgen Dienstag!
Schlachttag

wozu höfl. einladet 19499

Ad. Rinderspacher

Alte Gebisse
sowie altes Gold u. Silber laust
zu den höchsten Preisen 19145*

C. Siede, Kreuzstr. 17, portiere.

**Berühmt
Berühmt
Berühmt
Berühmt**

durch Schonung des
Leinens

durch blendende
Weisse, die es dem
Leinens gibt

durch völlige Geruch-
losigkeit des Leinens
nach dem Waschen

durch Billigkeit und
grosse Zeitersparnis
beim Waschen

ist
**Minlos'sches
Waschpulver**



Ma ein Mann hängen Millionen dran.

seit 18 Jahren in Deutschland als bestes Waschmittel
geschätzt, eine unbedingte Notwendigkeit für den gut-
geleiteten Hausstand geworden. — Ohne Seife, Soda oder
sonstige Zutaten zu verwenden — nach Gebrauchsanweisung.

Zu haben in Drogerien, Colonialwaren- und
Säben-Handlungen, wie auch in Apotheken.

Engros von den Fabrikanten L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld

Kaffee, Kaffee.

Reis frisch und selbstgebrannt,
in hervorragender Qualität
und verschiedenen Preislagen
empfiehlt 2878

W. Erb, am Lidellplatz.
Spezialmischung
à Mt. 1.40

Kompl. Aussteuer,
2 hochhändige Bettstellen mit
Rohr, Polster u. best. Matratzen,
1 Waschkommode mit Marmor,
1 Nachtschrank u. Marmor, 1 Hand-
tuchhänder, 1 Schrank u. Kasten,
1 Vertiko mit Spiegelkasten,
1 Tisch, eichen Platte, 4 best.
Hohlröhre, alles poliert, 1
Divan, 1 Küchenschrank, 1
Küchentisch, 2 Stühle ist zu dem
billigen Preis von 455 Mt. zu
verkaufen, mit 2 Federbetten,
eist rot, 80 Mt. höher, bei
**Lud. Seiter, Waldstr. 7,
Wöbel- u. Bettenhandl. 8706**



**Loeffler
Corinthe,
Holzwolle,
Duschwolle,
Karl Baumann,
Karlsruhe,
Albstrasse 20,
12037**

Säulen-Fräsmaschine

mit Parallel-Schraubstock und Vor-
gelege, gut erhalten, ist preiswert zu
verkaufen, event. mit Drehbank zu
tauschen. 5170.3.8

Wilhelmstraße 17.

Cünigtae Schneiderin empfiehlte sich im
Ausnähen, auch
im Reformnähen. B1205.3.2

Herrenstrasse 58, 419a, 1. Et.

Qebuch der Damenschneiderin
(Zuschneidkurs erste) geg. Ginf.
v. 2.70 Mt. ob. Nachn. a. E. Fahr.
Wöbeln, Darsstr. 20. 3100a.4.8

Guten norddeutschen
Mittag- u. Abendtisch
erhalten bessere Herren in feiner
Zügeligkeit.

B12042.3.3 Seminarstr. 6. Post